\* Begenüber bem Argwohn, ber Frangofen, Deutschland bente jett insgeheim an eine Einverleisbung Luxemburgs, bemerkt ber "Hamb. Korrefp.":
"Selbst wenn die Luxemburger bringend wünschten, in das beutsche Reich inforporiert zu werben , wurde die beutsche Staatsfunft auf diefen Bunfch nicht ein= gehen, ba fie fich überzeugt halten muß, daß ein einitimmiges Ginverständnis ber Machte, welche eine Rollettivgarantie bes Großherzogtums übernommen haben, nicht zu erreichen fein durfte. Da nun außerdem eine Ginverleibung Luremburgs weber die Machtitellung Deutschlands noch feine Sicherheit erhöhen murbe, ift die gange Sache für uns politisch mertlos und bleibt deshalb am beften auf fich beruhen."

\* Der Norddeutsche Llond in Bremen fchloß mit bem Stettiner "Bulcan" bie Lieferung zweier neuer Schnellbampfer von je 7000 Tons und 11000

Defterreich=Ungarn.

Wien ben 15. April. Gine Deputation der bief. israelitifchen Rultusgemeinde überreichte bem Brafen Laaffe eine Dentidrift über bie Ausschreis tungen ber Untifemiten mit ber Bitte, Diefelbe murbigen und berücksichtigen zu wollen. Der Ministerpräsident empfing die Deputation fehr freundlich und gab ber= felben die Berficherung, bag bie Regierung, welche auf bem Boden ber Staatsgrundgesche hinfichtlich ber Gleichberechtigung ber Konfessionen stehe, die Dentfdrift prufen und murbigen merbe.

Grokbritanien. \* Aus London wird gemeldet: Reiner ber in Eng= land und Amerifa eingelaufenen Dampfer fand Gpuren ber Boote, auf welchen fich 700 Baffagiere und Mannichaften bes verlaffenen banifchen Dampfers Danmard retteten. Es herricht die höchfte Beforgnis, baß fie verungludt feien.

Afrifa. \* Gine bedeutfame Entdedung in Afrika. Die Rongo-Gefellichaft für ben Sandel und bie Induftrie hatte es fich zur Aufgabe geftellt, außer ben Borarbeiten für die Rongo-Gifenbahn ben oberen Rongo und feine Bufluffe tommerziell erforfchen zu laffen. Bu biefem Bwede wurde unter ber Führung bes Herrn Declom= mune, des langjährigen Leiters ber bedeutenften Rongo= Faftoreien eine Expedition mit einem eigens erbauten Dampfer "Rönig ber Belgier" noch Afrika entsandt Beht hat herr Delcommune im Bereine mit bem Befehlshaber der Fallftation, dem Lieutenant Saneufe eine bebeutsame Entbedung gemacht. Gie fuhren am 20. Dezember v. J. aus diefer Station nach bem Strome Lomani und burchichritten in 17. Tag 503 Meilen besfelben bis zu brei Tagemarfchen von Myan= gue entfernt. Der Fluß ift 250 m breit, 12-18 m tief, hat einen gewundenen Lauf und ift auch für größere Schiffe außerorbentlich leicht ichiffbar; nirgenbs, auch über ben Bunkt heraus, mo ber Dampfer anhielt, find Hinderniffe in bem Fluglaufe vorhanden. Gleichzeitig ftellte man feft, daß ber Lomani berfelbe Strom ift, welchen Bigmann und Bogge ftromauswärts von Ny-angué überschritten haben. Der Lomani ift also bie birettefte Strafe, um ben Tanganitafee über Myangue gu erreichen und in bas Gebiet Rattarga ju gelangen. Damit ift das bisherige Hindernis, welches die sich über 125 Rilometer ausdehnenden Stanlenfälle jedem weiteren Borbringen auf bem Bafferwege entgegenftell= ten, beseitigt. Das arabische Sanbelszentrum Nyanque, ber obere Lualaba, bas erzreiche Ratanga und bas vom Lomani burchfloffene Urua find erichloffen.

#### Berichiedenes.

\* Sofen. Außer ber am Nedar aufgetürmten Burgruine gewährt gegenwärtig besonders das in beren Nahe gelegene "bofener Baldchen", bas übrigens Eigentum der Deffinger Gemeinde ift, einen lieblichen Anblic. Wie nämlich dem Zavelstein die Crocusblüte, fo ift biefem Balbchen die Scillapflanze (Familie Liliacea, Ordnung Hyacinthea) eigen. Jedes Jahr und auch gegenwärtig wieder entsaltet dieselbe ihre schönen, blauen Blüten in so reichlicher Weise, baß Die fleine, ziemlich lichte Balbflache wie überfat er-

eint. (Schw. Mert.) \* Ein Reutlinger Geschäft hat im "Schw. Mert." bie Stelle eines Bufchneibers mit 1200 Mart und biejenige eines Rommis mit 800 Mart Behalt ausgeschrieben. Es melbeten fich 45 Raufleute unb -Schneider.

\* In Baffers bei Bolfegg foling am 11. April ber Blit in ein haus und richtete große Befchadig= ungen an.

\* Bubenorbis. Die bor mehreren Jahren neu reftaurierte hiefige Rirche hat ein neues Geläute pon brei Gloden erhalten. Die Einweihung derfelben murbe mit bem Ronfirmationsfest verbanden. Die Gloden. ein F-dur Geläute von nahezu 30 Btr. Gewicht, ruhend auf einem Glodenftuhl mit der neuesten De-chanit, frammen von der Firma Beinrich Rurt in Stuttgart. Die größte ber brei Gloden, gegen 15 3tr. fcmer, ift eine Raiferglode, geziert mit ben Bilbniffen der beiden erften verewigten beutschen Raifer. Gie trägt die Inidrift :

Solange beutsche Bergen schlagen, Und frei ber Rhein die Nordfee fucht, Bird man von unfern Raifern fagen Und preisen ihres Lebens Frucht. Bas fie mit Gottes Bilf' errungen, Soll fteben bleiben felfengleich ! Die Alten schwören's und die Jungen

Die Gott ber Herr und Deutsches Reich! Auf bem Glodenrand sieht: "Im 18. Jahr bes Deutschen Reichs, 2. Jahr bes Kaijers Wilhelm II., 25. Regierungsjahr bes Königs Karl von Burttem-berg, 404. Jahr ber Kirche, 23. ber Pfarrei." Auch eine neue Uhr, mit einem Beh=, Biertel- und 3mei= ftundenschlagwert neuester Konftruttion, von Uhrenmacher Chrift in Großaltborf, hat die Rirche erhalten. Die Rosten , etwa 6000 Mt. , wurden dem Rirchen= baufonds (über 40000 M.) entnommen. (Sall. Tgbl.)

Sandel, Gewerbe und Berkehr.

Badnang, ben 16. April. Der heutige Bieh= martt mar mit allen Biehgattungen nur ichwach be= fahren; infolge ber Festtage ber Firaeliten murbe fast tein Bich von benselben zugetrieben, nur 65 Baar Ddifen, 134 Stud Rube und 150 Stud Stiere und Rinder famen gu Martt. Die Breise gingen bei allem Bich, besonders aber bei Fettvieh und fcbonen groß= trächtigen Ruhen bei fchnellem Abfat bedeutend in bie höhe. Der Schweinemarkt war mittelmößig befahren, Das Baar Milchschweine kostete 20 bis 32 M., Lauferichweine 40 bis 80 M. Der Bertauf ging lebhaft.

Stuttgart. Der Bürttembergifche Dbftbau-Berein beschäftigt fich bereits mit Borarbeiten für feine zu Chren bes 25jährigen Regierungsjubilanms bes Ronigs, bei ber Berfammlung deutscher Bomologen und Obstauchter vom 23-30. September b. 38. hier ftattfindenden Ausstellung.

Beilbronn ben 16. Upril. Rartoffelmartt. Bei bem heutigen Darft ftellten fich bie Breife bei gelben Rartoffeln 3,- bis 3,50 Dr. per 3tr. Bisquit: " 4,— " 4,50 " "
blauen " 4,— " 5,— " "

Burst: " 4,— " 5,— " "

Landesproduktenbörfe.

Stuttgart ben 15. Upril. Das Wetter mar auch in der abgelaufenen Boche gur Beftellung ber Früh-

Reuerbanne. Gine Dorfgeschichte aus bem babifchen Schwarzwalb. Von H. M.)

(Fortfetung.) Und fie! — Sie wußte fich boch nun ein Berg zu eigen, und biefes Berg mar ihr just bas liebste auf ber Welt. Oft fprach fie leife mit bem Bingel, wie sie vielleicht bas alte hausle herrichten und glücklich fein wollten . . . vielleicht . . . vielleicht . . . Barum pochte ihr das Herz, wenn sie des Josephs festen Schritt vernahm? War das dasselbe Herz, in dem der Haß gegen ihre Mitmenschen wohnte? Und was rum fuchte fie nach irgend welchem Canb, fich gu schmuden? Warum fragte fie bas erblindete Spiegel-ftudchen in ber Ede, wie feh' ich aus, . . . werb' ich ihm gefallen ?

Ginft fam ein Weib bettelnb, mit bem Rinbe an ber Bruft, bor Sannes Thiir. Gie bat, ein Stüdchen Brot um Gottes willen und murmelte ein bantbares Bergelt's Gott, als Sanne ihr bas Gewünschte reichte. Sie fette fich por bie Schwelle und erzählte, wie fic von weither fomme, und ju ihrem Manne wolle, ber in ber großen Sauptstadt auf Arbeit fei und nach ihr und bem Rinde verlange.

Sanne band fich das Tüchlein vom Ropfe und breitere es über bas Rind. In bemfelben Augenblice gingen Leute vorbei.

"Weißt auch, wer bich beschenft," riefen fie bem Beibe gu. "Gine bom Buchthause ift's, eine Brand-

Mit einer Geberbe bes Abicheues ichleuberte bas Weib das Tüchlein von sich und lief, fo fcnell fie die Fuße tragen fonnten, davon. Hanne prefte die Hand aufs Herz und ging ftill in die Stube.

Um folgenden Tage fam wieder ein bettelnbes Beib. Sanne wies fie barfc und höhnisch ab. "Ich hungere felbst und soll noch andere füttern?" Die Bettlerin ballte die Faust gegen sie und stieß

eine gräßliche Bermunfchung aus. "Thu' ich unrecht, die Menschen zu haffen.?" fagte hanne am Abend gu Joseph. "Du fiehft , wie fie's treiben. Der einen geb' ich mein lett' Studle Brot und fie flieht mich, als ob ich eine anstedenbe Rrantheit hatt'; ber anderen geb' ich nichts und fie ver-wunscht mich. Ich hab' fein Brofele Mitleib mehr, mit feinem, mogen fie vor meinem Saufe Sungers fterben . . . mir ift's gleich . . . Und fo ein Mabel, bas jeder flieht und jeder anspeit, wolltest bu heiraten? Rein, nein! Salt bich fern von mir, ch' ich auch noch

über bich Unglud und Schmach bring'." -Bwei Monate waren ins Land gegangen. Die Berbitfturme wehten burch bas locherige Strohbach in Bannes Stube und ber Regen peitschte gegen bie ge= borftenen Fenfterscheiben.

Gines Morgens, als fie gerabe vor bem Herbe tniete, bie glimmenben Rohlen anfachte und schweren Bergens an ihren kleinen Sparpfennig bachte, ber mit jebem Tag mehr zusammenschmolz, pochte es ans

In ber Meinung, es fei ein Bettler, rief fle

jahrefaat gunftig, ebenfo lauten bie Berichte aller Lanber, bag bie Gaaten ben Binter meiftens gut überstanden haben, besonders aus Amerika wird der Saatenftand als außerorbentlich gunftig gefchilbert. Bereits rechnet die Spekulation mit diesen Thatsachen und ift es am internationalen Betreibemartt recht ftill gewor= ben. Un ben fubbeutschen Martten ift der Bertehr fehr fcleppend, ba bie Muller infolge schlechten Mehlabsates nur ben nötigften Bebarf beden. Saber bleibt gesucht und ift gut preishaltenb. Die Borfe ift giem= lich gut besucht und wurden ca. 12000 Zentner als verfauft angegeben. Um Oftermontag finbet feine Borfe ftatt.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Beigen ruffifch 21 M. 10 Bf., bo. nieberbayer. 20 M. 65 Bf. bis 21 M., do. la ungar. Theis 22 M., do. ungar. 21 M. 25 Bf., do. ferbifch 20 M. 40 Bf., Rernen 21 M. 50 Bf., Dintel 14 M., Gerfte ungar. 19 M., Saber 15 M. bis 15 M. 30 Bf.

Fruchtbreife.

Badnang den 16. April 1889. Dintel 7 M. 40 Bf. 7 M. 18 Bf. 7 M. 10 Bf Haizen — M. — Pf. 6 M. 76 Pf. 6 M. 50 Pf. Waizen — M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf

Evangelifder Gottesbienft in Badnana (mit Filialien):

am Gründonnerstag ben 18. April borm. 9 Uhr Bredigt , zugleich Borbereitungspredigt und Beichte: Berr Belfer Leit.

am Rarfreitag den 19. April Bormittags Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Rachmittags Bredigt, zugleich Borbereitungspredigt und Beichte: Berr Belfer Leit.

am Ofterfest ben 21. April Bormittags Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Nachmittags Bredigt: Berr Helfer Leit.

am Dftermontag ben 22. April. Bredigt: Berr Stadtvifar Ropp.

Rath. Gottesdienft in der Rar- und Ofterwoche. Am Gründonnerstag morgens 1/210 Uhr in Oppenweiler, abends 7 Uhr Mette.

Mm Rarfreitag um 9 Uhr in Oppenweiler ibends 3/47 Uhr Bredigt und Mette in Bachnang. Um Ofterfest um 9 Uhr in Oppenweiler.

Am Oftermontag um 9 Uhr in Badnang. 1/211 Uhr in Oppenweiler.

Gestorben ben 17. b. Mts.: Johann Joseph Stephaned, Safner, 73 Jahre alt, an Allersichwäche. Beerbigung am Karfreitag nachm. 31/2 Uhr mit Fußbegleitung.

ben 17. b. Dts. : Gottlieb Schneiber, lebig, Tudifcheerer, im Stadtfpital, 651/2 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Donnerstag, ben 18. b. Mts., nachmittags 5 Uhr, mit Fußbegleitung.

Mutenrieth, Rarl, Stuttgart. Rieger, Chr., Raffier a. D., Stuttgart. Bibmann, Schull. Gattin, Benningen. Lieb, Thusnelbe, geb. Stecher, Biberach. Mutschler, S., geb. Sprösser, Eglingen. Koch, K. Schw. Hall. Förstner, K. Schull. Meßstetten. Nasichold, G. Fabrikant, Gardone. Marquardt, K. geb. Beck, Stuttgart. Haas, Gestütsverwalter, a. D. Biberach. Brunner, B., Wertmeister, Neckarsum. Boeth, Fanny, geb. Hausch, Stuttgart. Gulbe, Andreas, Schullehrer a. D., Ofterbingen. Planck, Abolf, Fabrikant, Marbach a. R.

\* In ber Lifte der in ben Bereinigten Staaten verftorbenen Bürttemberger befindet fich : Bilhelm Bud aus Großafpach, 61 3., in Leabville, Col. Gottlieb Trefs aus Großafpach, 35 3., in Philadelphia. Ba.

Siezu Anterhaltungsblatt Ar. 16. Mit nächfter Nummer ericheint eine Ofternbeilage.

"Ich hab' nichts und geb' nichts, bei mir ift's verlorene Müh'."

Doch bas Bochen hörte nicht auf, und mit einem bofen Bort auf ben Lippen trat fie ans Genfter, bem Ungeberdigen ben Weg zu weisen. Draufen ftanb bes Subertusbauern Bantrag und fagte : "Mach's Fenfterle auf, Feuerhanne."

"Wenn bu mich fo heißt, thu' ich's nit."
"Na, na, nimm's nit gleich frumm; also: ber

Subertbauer läßt bir fagen, bag er um Dammern auf dich wartet." "Wenn bu's fagft, glaub' ich's, bu bift nit fo wie

die anderen." "Gelt, bu tommft ?" wieberholte ber Banfrag feine

"Ich komm'."

Bur festgesetten Zeit ging Hanne in ihren besten Kleidern über die Straße. Sie hatte den Kopf mit einem großen Tuche umbunden, damit niemand sie erfenne. Bas wollte ber hoffdrtige Subertbauer pon ihr, ber Beachteten ?

Das icone anschnliche Bauernhaus mit ben Ställen und Scheunen rund um, lag nicht fern. Rerzengerabe entstieg bie Rauchfäule bem Schornstein, und schon im Sofe, ach, und erft in bem Sausflur, wie roch es ba leder nach Dehlfpagen! Der Sanne lief gleich bas Baffer im Munbe gufammen.

"Der Bauer wart' fchon," fagte ber Pankraz aus ber Kuche tretenb, fomm, ich fuhr' bich zu ihm."

Er öffnete eine Thur und rief : "Bubertbauer, ba ift bie Sanne." er Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Samstag ben 20. Abril 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in ber Stadt Bachnang I M. 20 Bi., im Oberamtsbezirf Bachnang burch Postbezug I Mt. 45 Pf., außerhalb besselben I M. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einfraltige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb bes Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins hat durch Erlaß vom 15. April d. J. dem Privatier 2. 28. Fencht in Badnang die Agentur der Bürttembergifden Sparfaffe übertragen. Badnana ben 17. April 1889.

Dberamt Badnang.

Der Leberfabrikant Louis Schweizer in Backnang hat darum ge-beten, in seinem, unterm 28. Jan. b. J. genehmigten Anbau eine neue Gerberei einrichten und in berfelben 8 Aescher, 6 Wasserkant, 72 Farben, 3 Hautwalken, 1 Schleimloch und eine Dohle, sowie in seinem alten Bohn= und Gerbereigebaube an Stelle ber alten Aefder, Reffel 2c. 58 neue Farben und in feinem Hofraum 4 neue Lebergruben aufftellen gu burfen.

Diefes Befuch wird hiedurch mit bem Bemerten öffentlich befannt gemacht, bag etwaige Ginsprachen gegen basselbe binnen 14 Tagen von bem Tag ber Aus: gabe biefes Blattes an gerechnet, vor bem Oberamt geltend gemacht, nach Umfluß Diefer Frist aber im gegenwärtigen Berfahren nicht mehr angebracht werden konnen. Die Zeichnungen und die Beschreibung ber Anlage find zur Ginficht ber Intereffenten auf ber Dberamtstanglei aufgelegt.

Den 16. April 1889

Revier Murrhardt.

## Nadelholz=Stammholz= & Fichtenstangen=



Am Samstag den 27. April, vormitztags 9 Uhr in der Krone in Fornsbach aus den Staatswaldungen Harnersberg Abt. 4 und 10, Sägmühlmäldle, Gieß Abt. 1, Kothenbühl Abt. 5 und 6 und Bruch Abt. 15: Langholz 1. Kl. 100 Fm., II. Kl. 106 Fm., III. Kl. 181 Fm., IV. I.—V. Kl. 58 Fm., Sägholz I.—III. Kl. 28 Fm.; ferner aus Harnersberg Abt. 10, Gieß Abt. 1 und Bruch Abt. 3: Derbstangen 1.—III. Kl. 340 St., Hopfenstangen I. Kl. 565 St., II. Kl. 145 St., IV. Kl. 920 St. und V. Kl. 105 St. Um Samstag den 27. April, vormit-tags 9 Uhr in ber Krone in Fornsbach aus

Rleinafpan, Gerichtsbezirfs Darbach.

Gläubiger = Aufruf. Bufolge Ablebens ber Friederike geb. Jahn, Witwe bes David Schuster, Müllers von Ginöb, werben beren Gläubiger aufgeforbert, ihre Ansprüche binnen 10 Sagen

bahier geltend zu machen, wibrigenfalls fie etwaige Rachteile fich felbst zuzuschreis

Den 17. April 1889.

**Schulkonferenz** 

in Großalpach Mittwoch, den 24. April, vormitt. 9 Uhr. 1) Gefang. Bühler und Dölter:

1. Ofternacht rc. S. 183. 2. Ueberwinder , nimm bie Bal= men 2c. S. 23.

2) Orgelfpiel. 3) Lehrprobe.

4) Auffah-Besprechung. 5) Referat über "Schneller: Rennst

pn pag gaup gu 6) Referatüber die "Stellung ber Dezimalbrüche im Rechenunterricht." Einzug ber Beitrage für bie Lehrer-

> Ronferenzbirettor Deffinger. Siegelsberg,

Gemeinde Murrhardt. Letter Liegenschafts= Verkauf.

Die Erben ber + Rofine Beber, ledig v. Siegelsberg, vertaufen am nächften Dienstag ben 23. b. M. nadmittags 2 Uhr, in der Motariatetanglei auf dem Rat:

haufe zu Murrhardt im letten Termine: Markung Siegelsberg:

2ftod. Wohnhaus in ber Gaffe nebst Bacofenanteil und ber 1/4tel an Beb. Dr. 6 einem Balfte an einem gewölbten Reller unter 2 a 31 am Sofraum, bem hausanteil bes Rarl Schwenger, 3 a 28 que Gin 2ftodigtes Bohnhaus,

Namens ber Teilungsbehörbe: Amtsnotar Bie bemann.

Brandvers. Unschlag 1200 M. Baisengerichtl. Unschlag 700 M. angefauft um 550 DR. 1 a 12 um Land in ben Rohr: Anschlag 30 M. und angefauft um 25 M. 26 a 76 qm Ader im Bolfsbuhl, angeschlagen zu 400 M. und angefauft um 100 M. 22 a 52 gm Biefe bafelbit,

angeschlagen zu 300 M. und angefauft um 250 Dt. Die Räufer haben gleichzeitig mit bem Angebot einen tuchtigen Burgen gu ftellen. Den 18. April 1889. Amtenotar Schweizer.

Dberbrüben. Liegenschaftsverkauf

In der Rontursfache über den nachlag bes verftorbenen August Wilhelm Saager, gewesenen Schreiners in Dber-bruben, bringe ich am

Samstag ben 27. b. Mts., bie hienach beschriebene Liegenschaft auf bem Rathaufe ju Oberbrüden aus freier Sand zum zweiten und letten-mal im öffentlichen Aufftreich zum Berfauf und zwar :

a) Martung Oberbrüden. Gebäube. Saus. Rr. 90. 72 am Bohnhaus,

16 am Anbau, 9 am die Salfte an einem Badhat im Auftrag billig einen Warennen Laden ober sonftigen Bebrauch

R. gem. Dberamt. Münft. Raldreuter. ber untere Stock von Stein. Badnang. Für die mit Stallung u. Reller, unten im Ort, neben Rarl Rabl. Steueranschlag 2400 M.

Blanbeurer nimmt Bleichgegenftanbe in Empfang Carl Kencht.

Bacinang.

feidefrei, erfteren in garantiert reiner

Wiederverfäufer ju Engros- Breifen.

angefauft ju 18 M. B.Nr. 1376/2. 16 a 23 qm Wiefe

angefchlagen u. angefauft zu 150 Dt. B.Nr. 1355/1. 24 a 91 qm Biefe 75 qm Weg, 25 a 66 qm im

Schimpf, angefchlagen und angefauf Siegu werben Liebhaber eingelaben. Unterweiffach, den 18. April 1889. Derr Konfursverwalter

Notariatsverwefer B e d.

Gerichtl. Anschlag 800 M.

B.Rr. 172/2. 6 a 9 qm Biefe im

B.Mr. 661. 6 a 35 qm einmädige

P.Mr. 58, 71 qm Land in den Sof

b) Markung Steinbach.

Baumwiefe im Bangenbach;

Zwiebelberg.

B.Mr. 766.

im Mäulenshau.

angekauft zu 600 M.

angefauft zu 70 M.

21 a 72 gm Acter im

angekauft zu 180 M.

Anschlag 210 M.

Unschlag 200 M.

Anschlag 25 M.

angefauft zu 200 M.

Anschlag 70 M.

Badnang.

Nachstehende Bauarbeiten gur Gra banung eines neuen Wohnhauses follen litat empfehlend in Erinnerung. im Afford vergeben werden und beträgt

der Rostenvoranschlag: 1) Grabarbeit 928 M. 79 Pf. 2) Maurerarbeit 3) Betonierarbeit 42 M. — Bf 4) Zimmerarbeit 659 M. 20 Pf 5) Schreinerarbeit 193 DR. 50 Bf.

6) Onpferarbeit 124 M. — Pf. 7) Schlofferarbeit 78 M. — Bf 76 M. - Bf. Blane, Roftenvoranfchlag u. Attorbs: bedingungen tonnen bei Unterg. eingelanaftens bis Dienstag ben 23. b. M., nachmittags 4 Uhr eingereicht fein

Den 18. April 1889. A. A.

Stadtbaumeifter Deufel. L'ehrhof bei Steinheim a. D. Bwei fehlerfreie

braun, Ballach, beibe Bjahrig und gut im Bug, fest bem Berfauf aus

Karl Trank Badnang. Ein hochträchtiges

Schwein, Portshire Kreuzung, fest bem Berkauf aus

6. Ringer, Bader.

Badnang. Zu verkanfen

Dreiblättrigen und emigen

Landware empfiehlt

Kleesamen

2. Höchel.

Echt Seeländer Saatlein Cot virgin. Pferdezahn

Louis Höchel. Unterweißach. Dreiblättrigen

Kleesamen von hiefiger Gegenb, Luzerner bto., achten Seelander Saatlein, famtliches in garantiert feibefreier Bare, empfiehlt

C. A. Stüt. Unterweißach. Mue Sorten

Gartensamen,

gelbe achte Oberndorfer Runtelru: ben bringe in frifder, feimfähiger Qua-

Badnang. Bon meinen befannten guten, fehr ertragsreichen Kartoffeln Richters Imperator

tann ich noch mehre Zentner abgeben. G. Jung fen. Badnang. Mehrere Saufen

Shafbung verkauft am Mittwoch vormittags 11 Uhr

Badnang. Ginen guten Reft Sen und Dehmd

jat noch zu verkaufen Beugschmied Strob. Badnang. Ca. 40 3tr. Sen & Dehmd

hat zu verkaufen Joh. Sahn fen. Althütte.

50 Btr. gang unberegnetes e 11

hat zu verkaufen Jakob Kuttler.

Gin jüngeres, geordnetes Mäd chen indet bis Georgii Stelle. Bo? au erragen in ber

Expedition b. Bl. Eine Kindsfrau

faften mit 12 Fachern, paffend für ci- wird gesucht gegen hohen Lohn bis 1 Mai. Bu erfragen bei ber Expedition b. Bl.

20. Schanbacher, Daler. Die nächste Aummer erscheint der f. Offerseiertage wegen Mittwoch Nachmittag.

Redigiert, gebrudt und verlegt von gr. Strof in Badnang

### Bestellungen auf den Murrthalboten

für die Monat Mai und Juni nehmen entgegen bie R. Boftamter, bie Boftboten und unsere Agenturen

für bie Stadt Badnang

Die Redattion.

### Schlachthaus-Gesellschaft Backnang. (Gingetragene Genoffenschaft.)

Berwaltunge-Ergebnis pro Rechnunge- (Ralender-) Jahr 1888. 1) Bahl ber Genoffenschaftsmitglieder am 1. Jan. 1888 19 Men eingetreten im Laufe bes Jahres 1 Ausgetreten Stand am 31. Dezember 1888 2) Einnahmen:

105 M. 62 Pf. 57 M. 37 Pf. Bachtgelder | Eintrittsgelber 25 M. — Pf. Beiträge von geschlachtetem Bieh 990 M. — Pf. Dungerlöß 161 M. — Bf. Erfäße 5 M. — Pf.

Summe 1343 Dt. 99 Bf. 3) Ausgaben: Annuitäten=Abzahlung 442 M. 80 Bf. 10 M. 84 Bf. Steuern und Abgaben Bauaufwand, Inventarftude und Reinigungstoften Bermaltungstoften, für Zeitschriften zc. 44 M. 27 Bf. 104 M. 56 Bf. Beitrage zu Reifen auf ben Berbandstag 30 M. — Pf. 15 M. Bergutungen an die Mitglieber bom Dungerlös und 492 M. 80 Pf. 50 M. — Pf. 30 M. — Pf. Spartaffen: Ginlage Der Innungsfaffe 1220 DR. 27 Pf.

4) Raffenvorrat am 1. Jan. 1889 5) Bermogens-Ausweis: Rapitalien

Remanet

Unnuitätenschulb .

fondern Defigit

bleibt Bermogen

Aftiva: 50 M. — Pf. 123 M. 72 Pf.

173 M. 72 Bf. Passiba: 6402 M. 22 Pf. 6228 M. 50 Pf. Bert ber rentierenben Liegenschaft 7000 M. — Bf. Wert der Mobilien, tagiert gu 500 M. — Pf. Borftand:

Den 31. Marg 1889.

Borfitenber: C. Sorg.

123 M. 72 Bf.

Reste!

Bon einem bedeutenden Engros-Geschäfte ist mir der Berkauf von
Blandruck-, 3iz-, Cretonne-& Satin-Resten
übertragen morden

Ich verkaufe bieselben zu außerordentlich billigen Breifen und fehe geneigter Abnahme entgegen.

Nebelmesser am Marki

Lager in Tapefert mit schönen Mustern empfehle äußerst billig.

A. Rifling, Maler.

# Reeller Ausverkauf. A. Kurz & Wahl

bringen wegen Geschäftsveränderung ihr ganzes Warenlager zu bedeutend machen. Ferner fahren Dampfer des herabgesetzten Preisen zum Berkauf, bestehend in

gebiegenen Stoffen von schwarzem Euch & Butstin, worunter viele Reste geeignet zu Hosen, Westen und Juppen, Halbtuch, halbwollenen und baumwollenen Sofenstoffen, großer Auswahl in wollenen u. halbwollenen Rleiberftoffen, Cachemire, ichwarzen und farbigen Sadenftoffen, Klanellen, Unterrodftoffen, Bembenftoffen für Sommer u. Winter, Blaudrud, Barchent, Schurzzenglen, Rolich, Bettbarchent, Drill, baumwollenen Tüchern, Big & Bique, Stridgarne, Berren= & Damenfragen, Rravatten, fertigen Bem= ben & Blusen, Ueberwürfen, wollenen Deden, ferfigen Kleidren, Hosenträgern u. s. w. n. s. w. Zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

A. Kurz & Wahl. 

Badnang. Wohnungsveränderung &

Ginem geehrten hiefigen und auswärtigen Bublifum biene gur Nachricht, bag ich von heute an bei Rübler Abele neben bem Abler wohne. Erlaube mir meine reichhaltige Muftertollettion hiebei empfehlend in Erinnerung zu bringen.

Sämtliche Reparaturen fowie Rleiberreinigung werben unter billige fter Berechnung ausgeführt.

Joh. Seitter, fleidermager.



Badnang. Um Oftermontag, von 3 Uhr an, findet in

### *<b>Eanzunterhaltung* ftatt, wozu ich freundlich einlabe.

Caje Bärlin. Badnang.

Sheringe in verschiedenen Fassonen

empfiehlt unter Garantie bes Golb:

gehalts bei reicher Auswahl und billigen Preisen.

Extrabeftellungen fertigt fofort an

Allt Gold und Gilber tauft

ober nimmt zu ben höchften Breis

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Badnang.

Rünftliche

Zähne & Gebiffe

werben nach neuefter Methobe fifmerz=

los eingefest: Zahnoperationen, Plom-

Spiegel

Sofa, Bettrofdje in Betten, fowie

Möbet.

Roffer und jebe Gattung Geffel bor-

Rinderwagen

abnehmbaren Dacherm empfiehlt bei groffer

Alle Korbwaren

in großer Answahl. Uebenziehen, Repa=

rieren, Auftreichen v. Rinbermagen billigft.

Bei Salzfluß,

ffenen Bumben und bofen Gu-

Schraber'iche Jubiam Bflafter Rr. 3.

bei näffenben u. trodenen Flechten Dr. 2,

bei bosartigen frebsahnlichen Befchwüren

u. Knochenkmankheiten Nr. 1 Die vorzüg-

lichften Dienfte u. findet biefes berühmte

Bflafter beshalb auch ausgebehntefte Un=

wendung. Baq. M. 3. Apoth. 3. Schra-ber, Fenerbach-Stuttgaart. Brofchure in

In den Apotheten zu Backnang (Untere Apothete), Sulzbach, Murchardt u. Gaildorf.

Rellmersbach.

Drechsler-Lehrlings=

Geiuch.

Ein fraftiger junger Menich, welcher Luft hatte Die Stochbrechelerei grundlich zu erlernen, konnte ohne Lehrgelb fofort

von 16—20 Jahren wird gesucht. Von

mem ? gibt Austunft bie

Rarl Sägele, Stodfabrit

Erpedition b. Bl.

allen Depots gratis franto.

intreten bei

Auswahl.

D. Reppmaun.

mit ftarten felbit

berfertigten Rorben,

fowie aus dem lei=

ftungsfühigften Fab=

Beiben mit fchonen

Rorbmacher nebem bem Sbenn,

polierte, lafierte, neue u. gebrauchte

Badnanig. Gine große Auswahl

fen in Taufch

biren etc. billigft.

Beinrich Brandle.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land zur gefälligen Anzeige, daß ich in meinem nun von mir selbst bezogenen Laben

jede Art von Farben, Lake & Firnisse ferner alle gewünschten Oelfarben & Leimfarben fertig zum Anstreichen auf Lager halte und billig und gut liefere.

M. Rikling, Haler.

Empfehlung.

Ginem geehrten Bublitum empfehle ich mich im Anftreichen (mit Delfarben), Leim, n. Kalfweifenerei, verschied. Solz- u. Marmorimitationen, Bergoldungen aller Art (auf Delgrund u. Bolament), fowie im Laffieren von Möbeln und Wagen aufs feinfte. Aditungsvollst Wilh. Shanbacher, Maler, unt. Au.

Ausverkauf. Wegen Aufgabe biefes Artiteis ver=

faufe ich die noch vorhandenen Stahlbrillen, Ridelbrillen, Zwider, Thermometer, Wafferwagen, Mildwagen inter dem Fabritpreis.

Paul Beefer's Witme. Maschineunadeln

aller Syfteme, fowie feines Mafchinen-ol empfiehlt zu billigem Breifen

Heimrich Hettinger, **Schw Ha**ll versendet alle Sorten Sunftmehl in fconer autbactereder Ware, m jayoner gurbareisder Leare, factrei gegen Nachmhune Gried m. 200 Pfd. 100 Pfd. 50 Pfd. Mehl Ardm. 32.50 M.16.40 M.8.30 Mchl Ard. 30.50 "15.40 "7.80 Mchl Ard. "28.70 "14.50 "7.85 Mchl Ard. "26.— "13.20 "6.70 Mchl Ard. "23.— "11.65 "5.90 Maggement 23.— "11.65 5.90 Rogenmehl 23.— " 11.65 " 5.90 la Reismehl 14.— " 7.— " 3.70

9 Tage.

Norddeutschen Llond fann man die Reife bon

Bremen nad Amerika

Nordbeutschen Lland von Bremen nach Dstasien

Australien Süda merita

Raberes bei bem General-Agenten Johs. Rominger,

Stuttgert, ober beffen Algenten: Louis Sochel, Badnang. August Sceger, Murrhardt. Julius Find, Winnenben.

Bei Dedarfv. Cigarrenspitzen
od Pfeifen jeder Art, verlange
man das mit über 2000 Abbild.
in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von
Brüder Oettinger in Ulm a.D. Viener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets d. legeste, BilligsteBedien. Nurf. Wiederverkäufer.

Fictenberg. Gin alteres, aber gut er

Tafelflavier

Schullehrer Dannenmann.

Dankjagung.

Bei dem Sinscheiben unserer nnigft geliebten Gattin u. Mutter burften wir fo viele Beweise erglicher Teilnahme erfahren, oag es uns brangt, besonbers auch für die ergreifenden trö= tenden Worte des herrn Beiftichen am Grabe, für ben er= ebenben Befang ber beiden Berine, für die ehrende Begleitung ju ihrer letten Ruheftatte, fowie auch für die überausreichen Blumenfpenben unfern tiefgerührten innigften Dant auszusprechen. Buftab Benzel, Schultheiß mit feinen 4 Rinbern. Sulzbach, 18. April 1889.

Ich bin befreit von den lästigen Sommersprossen durch

Bergmanns Lilienmilch-Seife Vorrätig: Stück 50 Pf. bei Apoth. Roser.

Seilbronn a. N Reben meiner Anwaltspragis em=

ofehle ich mich zur Besorgung von no= tariellen Befchaften, insbesondere gur Errichtung von lettwilligen Berfügungen, Aufnahme von Bertragen, Fertigung von Brivat-Inventuren und Teilungen etc. etc. 28. Wendler, Rechtsanwalt

u. R. immatr. Notar. Künstliche Zähne Plomben, Zahnoperationen Louis Baumann, früher Affiftent von

Hofzahnarzt Dr. Bopp, Markiplag 101,2 I. Stuttgart. Bei größ. Betra gen Reifekoftenvergütung. Balbenweiler.

Um Oftermontag findet hier Cierlesen

Tanzmust freundlichst einladet -Strohmaier 3. Rößle.

Lehrverträge Buchbruderei von Fr. Stroh.

auf der Bleichwiese.

ftellungen, um 4 Uhr empfehlend für die Jugend und Familie, fowie für bas aus= wärtige Bublifum. Abends 8 Uhr bei brillanter Belcuchtung. Reiches Brogramm in jedem Genre. Bum Schluß: Der magifche Roffer

10 Bf.-Billets auf die Gallerie für Kinder nicht ausgegeben.

Henry Blondin, Direktor.

Muf Oftern empfiehlt junges fettes

Blondins Arena

Oftermontag 2 große Galavor.

Sarlefin überall und nirgends. Intereffante italienische Bantomime. In ber Abendvorftellung werben

Dienstag große Borstellung um 8 Uhr. Zum Schluß: "Der Dorss apotheker." Achtungsvollst

Bactnang.

Jung, Metger.

frieger.

Am Oftermontag Ausflug nach Unterweiffach. Sammlung mittags 12 Uhr bei Ramerad Robe.

Stuttgarter

Konrnierhandlung

Ede Diga : u. Uhlandftr. 3. Cppinger.

Bugleich Abschied&=Feier

Mitgliedes Terdinand Thumm.

ahlreiches Erfcheinen gebeten.

nseres scheibenben und langjährigen

Die verehrl. Mitglieder werben um

Badnang.

Schützenmeifteramt.

Dienstag

den 23. April

Bahnhof.

Bum Olterfeste 1889.

Oftern - Frühling!

Mit fehnsüchtiger Erwartung haben wir die frohe Botschaft von Lenzeshauch und Lenzessonne erhofft. Hatte boch ber Winter gar fo früh begonnen, hatte er uns boch Schneeberge und Schneesturme gebracht in Sulle und Fulle. Und wenn auch bie üblichen Redattionsfdmetterlinge und fürwitigen Maitafer, Die felbft aus bem Schnee hervorlugenden Beilchen und Schneeglocken, die langeren Lage und die freundlicher breinschauende Sonne uns Botschaft tunbeten von dem Raben bes fiegenden Lenges - bas Menichenherz in seiner gagen Ungebulb vermeinte die Beit nicht erwarten zu können und war mutlos und gebrudt. Run aber, da wieder das heilige Ofterfest erscheint, bas Fest ber Berheigung und ber nimmer erfterbenden göttlichen Liebe, nun weiß auch ber Menfch, daß bie bofefte Beit hinter ihm liegt und daß nun auch wirklich der Frühling mit Macht ins Land schreitet. Run rieseln fie mieder freudig baher, die eisbefreiten Quellen, nun schwellen die Knofpen und schon brechen die Bluten hie und da hervor, ben Frühling, ben lodigen Rnaben grußend, ber leichten Fuges auf grunem Wiefenteppich dahermanbelt. Und ber Menfchenbruft bringt ber holbe Lenz, nachdem sie ihn so lange herbeigesehnt, die neu-belebende Hoffnung, Frohsinn, Gesundheit, Thatkraft, er wedt auch in ihr die schlafenden Reime der Schaffens-

freudigkeit, er weht hinweg die winterliche Mutlosigkeit mit dem Frühlingshauche des Oftermorgens. "Aus Todesbanden Christ ist erstanden" fünden wieber bie Oftergloden von ben Thurmen ber Chriften. heit und fie rufen ben Menfchen gu : Erwachet aufs Reue, hoffet aufs Reue, benn bes Emigen Liebe mabret ewiglich! Die Gottesliebe, Die immer wieder ficht= barlich aus dem Grabe Chrifti emporfteigt, fie umfaßt alle Menfchenbrüber und fie wird heute wie immer bem geringften Sterblichen zuteil. Für bie fündige Menfcheit ift ber hehre Gottessohn geftorben , hat er ben qualvollen Tob erlitten. Aber die Racht, die mit bem ungeheuren Menfchenfrevel auf die Erbe berabfant, fie follte in Gottes allerbarmenben Liebe nicht Racht bleiben. Mus bem geöffneten Grabe, aus bem ber Beiland auferstanben, stieg fiegend, leuchtend, bie Schatten ber Racht verbrangend, eine neue Beit verfündend die Sonne des Lichtes empor; zu Boden warf fie die Finsternis des Aberglaubens, ber Tyrannei und ber Brutalität und ein zog bie Religion ber Liebe, bie nunmehr Jahrhunberte überbauert hat und Jahrtaufenbe überbauern wirb. Und mit bem Strahl ber Ostersonne am Oftermorgen zieht wieder die tausends jährige Erinnerung an den geheiligten Tag herauf und die Strahlen senten sich erwärmend, belebend, liebend

in jedes Menschenherz.

Mit wonniger Glut leuchtet die Oftersonne auf bas geöffnete Grab, wo uns nach finsterer Nacht selige Erlösung wurde. D Stern der gläubigen Welt, wie ftrahlet bein Glühen in unsere Herzen und scheuchet alle bangen Sorgen, so lange bes himmels Gnabe uns bes Friedens goldene Körner streut! Hoffenb schauen wir ber Zukunft ins verschleierte Auge, und mit Bu-versicht halten wir fest an bem Glauben, daß Gottes Gnade uns schützet in Drang und Leid. Freudig wollen wir das herrliche Ofterfest begehen, wo im Auferftehungswunder ber viel taufenbjährigen Erbe aufs neue uns Glüdesverheißung und Segensfülle ent-gegenstrahlt. Im Ofterfrithlingshauche dehnt und weitet sich die Bruft, höher schlägt das Herz im Anblid ber ermachenben Ratur und auch die nimmer ruhenden Biniche regen fich in ber Menschenbruft. Mit erhobenem Beifte loben wir Gott und bie Denfchheit stimmt freudig ein in bas Auferstehungslieb der Ratur, welches im Schmettern lieblicher Stimmen gen himmel fcmebt, mo Gottes Dbem unfer Berg mit heiliger Undacht burdichquert.

Und nun noch ein Ofterwort an unfere jungen

liche Leben. Mögen fie, für bie bas heilige Ofterfest nun eine doppelte Bebeutung gewinnt, Die Lehren besfelben ihr Lebenlang beherzigen , mogen fie ftets in Frommigfeit, Sittlichfeit, Arbeit und Liebe gegen ihren Rachften ihren Lebensweg manbeln und brauchbare Milen unteren Lefern aber rufen auch wir wie

Frohes Ofterfeft!

Tagesübersicht. Deutschland. Bürttembergische Chronit.

Badnang ben 20. April. Der gestrige hohe Fest-tag, ber Rarfreitag, zeichnete fich burch Stille und Ruhe in unjerer Stadt aus. Die Gottesdienste waren überaus zahlreich befucht. Dem Vormittags-Festgottesbienst ging eine Aufführung des Kirchenchors voraus, die Motette von Fephl "Fürwahr Er trug unsere Krantsheit", eine recht erhebende Einleitung zur Karfreitags-Andacht.

Stuttgart ben 11. April. Seine Majest at ber Ronig hat auf die Mitteilung von der lebernahme ber Regentschaft des Großherzogtums Luxem= burg an Seine Soheit ben Bergog Abolf bon Raffau folgendes Telegramm gerichtet : "Meine aufrichtigften und warmften Segenswünsche begleiten Guer Soheit. Möge Gottes Segen malten über ben Beruf , ber Denfelben nun bevorfteht : Gin fcones Land zu beglücken durch weife Bermaltung."

Nizza ben 18. April. Nach ben neueren Difpo-sitionen wird nunmehr bas Königspaar endgiltig am Freitag, 10. Mai, mittags gegen 1 Uhr in Stuttgart eintreffen. Das Befinden bes Königs wie ber Ronigin ift burchaus zufriebenftellenb.

\* Der Raifer wird am 25. Juni zu ben Festlichteiten, welche anläglich bes Regierungsjubilaums bes Ronigs von Burttemberg in Stuttgart veranstaltet werben, hier eintreffen. Much bie Befuche bes Ronigs von Sachsen, bes Bringregenten von Bayern, bes Großherzogs von Baben und einiger anderen Für=

ften gelten als gefichert. \* Die Jubilaums-Blumenausstellung bes Burtt. Gartenbaubereins ift am Mittwoch eröffnet worben, melcher 33. RR. S.S. Bring u. Pringeffin Wilhelm, Bring Beimar mit Familie, Bring Albrecht u. f. w. anwohnten. Dieselbe ift vortrefflich gelungen und fteht allen berartigen Ausstellungen, bie in Stuttgart feils her ftattfanben, weit voran. Jeber Blumenfreund wird mit ber größten Befriedigung die Ausstellung verlaffen, benn eine Fulle schöner und feltener Pflanzen begegnen ihm beim Rundgang burch die Ausstellung. Ebenso fesseln die Gebinde der Gartner das Auge, die in wunderbar ichoner Ausführung, vielfach mit ben Bilb-niffen Ihr. Kgl. Majestäten finnreids verbunden aus-gestellt find.

Ulm ben 16. April. Sofbaubirettor v. Egle aus Stuttgart ift gestern bier eingetroffen, um bie Arbeiten am Musbau bes Munfters gu befichtigen und ber Ctatsberatung beizuwohnen. Bei berfelben wurben bie Einnahmen mit 70814 M., die Ausgaben mit 248 913 Mt. festgestellt, fomit ift ein Bufchuß vom Rapitalbestanbe mit rund 175 100 Mart erforberlich. Der Hauptturm foll in biesem Banjahr auf 145 m gebracht werben. Das Gerufte foll heuer um 19 m erhöht werben, die Aufstellung ber großen Orgel und bas Einseten ber Glasmalereien am Martinsfenfter soll nach Oftern erfolgen.

Berlin ben 18. April. Der Raifer, bie Raiferin ber Erbpring und bie Erbpringeffin von Meiningen nahmen gemeinsam mit ber Raiferin Auguste im toniglichen Balais heute vormittag bas Abendmahl, welches Oberhofprebiger Rögel spenbete.

Berlin ben 18. April. Die Samoa-Ronfereng Freunde. Für viele, Knaben und Mädchen, ist ja Ditern die Beit, in ber sie durch die Konstrmation eintreten in die christliche Gemeinde und in das öffent-

Berlin, ben 18. April. Goeben ift bie Fortfetung bes Beigbuchs betreffend Samoa erichienen. Dasfelbe enthalt zwei Aftenftude, einen Bericht bes faiferlichen Ronfuls von Apia, betreffend ben Berlauf ber Berhandlungen mit den Aufftanbifden, die Ausführungen über die am 19. Januar erfolgte Erflärung bes Rriegs: Buftanbes und bie ben Aufftanbifchen gegenüber gestellte Forberung, baß bie Bermaltung Samoa's auf Deutich. land übergehe, sowie eine Schilberung ber Lage in Samoa, und endlich bie Lootfen:Ernennung durch ben britischen und ameritanischen Konful. Dies Aftenstück ift vom 26. Februar batiert. Das fernere vom 16. April batierte Aftenftud ift ein Erlaß bes Reichs= fanglers an ben faiferlichen Generalfonful Dr. Stubel in Apia, welcher angefichts ber bevorstehenden Samoatonfereng von befonderer Bedeutung ift.

- Mus London wird ber "Boff. 3tg." telegraphiert, bag an ber Bestfüfte Afrika's in Dib Calabar im Marr ein bentiches Ranonenboot erichien und ben Ronig zur Freigebung einiger Gefangenen nötigte, bie einem unter beutschem Schute ftehenben Stamm angehörten. Der Ronig war eine Racht hindurch Befangener auf bem beutschen Ranonenboote.

\* Der Bundesrat hat die in ber Geffion von 1887/88 befchfoffene Refolntion bes Reichstags auf Borlegung eines Gefetes über eine burchgreifende Ermäßigung ber Berichtstoften und eine Revifion ber Bebuhrenordnung für Rechtsanwälte abgelehnt.

\* Die beutsche Ubmiralität beabsichtigt mittels frei= williger Gaben bie Mittel behufs Errichtung eines Denkmals ju Upia jum Andenken ber bort verunglückten Offiziere und Mannichaften vom "Gber" und "Abler" aufzubringen.

Berlin. Die ftabtifche Gubfommiffion gur Borberatung bes Antrages über Berabfetung bes Binsfußes für Spartaffen : Gelber beschloß ben Binsfuß für Sparcinlagen auf 3 Brozent herabzufeten.

\* Das fozialbemofratifche "Berl. Bolfsblatt" bestätigt, baß fämtliche fozialdemotratifche Abgeordnete als "Borfteber einer ftrafbaren Berbinbung" in Untlagegustand versetzt werden follen.

\* Der lette Dampfer ber Biffmannichen Egpebition, ber "Besuv", hat hamburg am Mittwoch vormittag verlaffen.

\* Karlehof. Um untern Laufe der Gilge (in ber Rabe von Tilfit) ift ein Damm gebrochen, obwohl bie Badhtmannfchaften und ein hundert Mann ftarfes Militartommando aus Tilfit mit allen Rraften arbeiteten , bas Unheil abzumenden. Die Lanbereien wurden tief unter Baffer gefest und die Lage ber Bewohner ift entfetlich.

Roln, ben 18. April. Der Rolner Manner= gefangverein hat heute, 160 Mann ftart, eine Sangerfahrt nach Mailand, Floreng, Rom und Reapel angetreten.

Biesbaden. Der achte Rongreß für innere Mebigin murde am 15. April unter bem Borfit bes Brof. Dr. v. Liebermeifter (Tübingen) im weißen Saal bes Rurhaufes eröffnet. Alle beutschen Universitäten. fowie Defterreich, Schweig, Rugland, Frankreich, England und Schweden find burch bebeutende Rlinifer u. Braftifer vertreten. Ginundbreißig Bortrage und Demonftrationen , faft alle Gebiete ber inneren Mebigin

umfaffend, ftehen auf ber Tagesordnung bes Rongreffes.
\* Im Begirt Lothringen wird von Oftern ab eine größere Angahl von nicht beutsch sprechenden Lehrern in ben Ruhestand versett. Man geht da: bei von dem gewiß berechtigten Grundsate aus, daß ein Lehrer, der in 18 Jahren nicht deutsch gesent hat, entweder geistig unfähig oder aber böswillig gesinnt ist und daher im Interesse des Dienstes beseitigt zu werben verbient. Die baburch frei werbenben Stellen werben burch einheimische Lehrer aus bem beutschen Sprachgebiet befett, welche beiber Sprachen machtig find.

\* Die banrifche Armee gahlt nach bem foeben erichienen Militärhandbuch bes Ronigreichs Babern gegen-wartig im aftiven Dienstftand 53 Generale, namlich 8 Generale ber Infanterie, 3 Generale ber Ravallerie,

10 General-Lieutenants und 32 General-Majors. In | überhaupt verboten; bis zu 16 Jahren und bei Frauen ber Armee befleiden 7 fonigliche Bringen die Generals: charge, 1 die Majors= und 1 die Lieutenantscharge, in Summa ftehen in ber Armee alfo 9 Bringen, bon denen 5 aftiben Dienft leiften.

Mannheim ben 17. April. In ber Brauerei Gichbaum explodierte heute vormittag beim Bichen ber Fäffer ein Transportfaß, wodurch die Bechhalle vollständig niederbrannte und mehrere Arbeiter fo schwere Berletzungen erlitten, daß biefelben Aufnahme im Rrantenhaufe nehmen mußten.

Bremen, den 18. April. Der Schnellbampfer "Lahn" des Norddeutschen Lloyd traf gestern abend 91/2 Uhr in Southampton ein. Derselbe hat die Reise von New-Port nach Southampton (3100 Seemeilen) in 7 Tagen und 50 Minuten zurudgelegt, alfo 18,37 Seemeilen pro Stunde.

Desterreich=Ungarn.

Wien ben 17. April. Minifter Taaffe erfuchte ben Burgermeifter von Wien, wegen bes internationalen Saatenmarttes Schritte einzuleiten, ba bie Abhaltung desselben heuer gefährdet fei, weil gablreiche Betreide= händler von Mähren und Ungarn infolge ber antifemitifchen Bewegung nicht hierherkommen

\* In Brunn ift diefer Tage eine tichechische Brofdure erfchienen, welche fich gegen bas Bunbnis mit Deutschland richtet. Wegen bes Elfaß, fo heißt es barin, muffen sich Desterreich und Italien finanziell ruinieren. Die Zertrummerung Deutschlands fei die größte Rulturaufgabe bes Jahrhunderts!"

Luxemburg.

\* Bur Lage und Stimmung in Luxemburg wird gefdrieben : "Wie bekannt, ift die Broklamation bes Bergogs von Raffan in frangofifcher Sprache abgefaßt worden, welche auch allein bei feinem Empfange in Luxemburg bei ben amtlichen Unsprachen gebraucht wurde. Rur ber Bifchof Roppes fprach beutfch. Die Bevölkerung rief "hurrah", wie in Deutschland. Das Militar, ein Bataillon freiwilliger Jager, marschierte nach deutsch em Kommando auf, wohl ber befte Beweis, daß die Goldaten fein anderes verfteben würden. Luremburg ist zweisprachig, aber in sehr sonderbarer Weise. In allen Kirchen und Gemeinden bes Landes wird nur deutsch gepredigt, in allen Schulen neben beutsch, auch etwas im Frangofischen unterrichtet. In ben höheren Schulen werben beibe Sprachen gleichmäßig gehandhabt, ober follen es wenigftens werben. Es ericheint in gang Lugemburg tein einziges frangofifches Blatt, außer bem amtlichen Anzeiger, bagegen zwanzig und einige beutsche Blatter.

Frankreich. \* Das Beweismaterial gegen Boulanger, welches angeblich 10320 Nummern umfaßt, foll u. a. ergeben, bag ber Ergeneral bas Gelb zu feinen Agitationen von ben amerikanischen Millionaren Madan und Bennet erhalten habe, welchen er bafür gemiffe Telegraphen-Monopole verfprochen habe, wenn er gur Regierung

Belgien. \* Boulanger hat in Bruffel mit feinen Barifer Getreuen einen Rriegsrat abgehalten. In erfter Linie foll bie Beröffentlichung einer Berteibigung B= ichrift Boulangers gegen bie Antlage bes Staatsanwaltes befchloffen fein. Gie berieten auch u. a. mit ihrem Meifter ben Blan für ben Bahlfelbzug : Ihre hauptfächlichste Sorge ist jett, der Anschauung entgegenzuarbeiten, daß ihre Flucht vor den Richtern ein Aufgeben des Kampfes bedeute.

Niederlande.

\* Die Zweite Rammer nahm ben Gefetentwurf betr. die Frauen= und Rinderarbeit in Rabrifen an. Nicht anwendbar ift derselbe auf Feld= und Hausarbeit. Bei Kindern bis zu 12 Jahren ist die Fabrikarbeit

Keuerbanne.

Gine Dorfgeschichte aus bem babifchen Schwarzwalb.

Von H. M.) (Fortfetung.)

bei beren nebligem Dammericheine Sanne bas Brigittle

mit verbundenem Ropfe auf ber Dfenbant figend er=

fennen fonnte. Des hubertbauern Grofvaterfluhl mar

an den Tifch gerudt und er faß, von Riffen geftust

und von Feberbetten nach baurifcher Sitte faft erbrudt.

mit auf bie Bruft gefenttem Ropfe und gefalteten

Sanden ba. Die Rrantheit hatte ihn arg mitgenom=

men. Das bleiche, abgemagerte Beficht mit ben ber=

portretenben Bacenfnochen und ben unter bufchigen

Brauen hervorstierenben, tiefeingefuntenen Augen hatte

Run vergerrte ber Subertbauer feine Lippen gu

"Komm näher, Sanne, bag ich bich anfchau'

"Wenn bu mich besmegen haft rufen laffen, fo

"Dho . . . bein Maul ift nit fleiner 'worden. Ich

"Const hast mir nichts zu sagen ?" "D, boch . . . Brigittele, hast nichts in ber Rlich'

"Bin ich im Weg!" höhnte bie Fran. "Dir geht

ber Teufel jum Dhr 'rein und jur Bung' 'raus. Baft

möcht gern wiffen, ob bu recht burr worben bift."

b'hut' Gott. Ich bin fein Deftier, bas fich für brei

badit', bie Sodinafigfeit hatten fie bir aus'trieben.

Aber nein! Das prost und thut groß, und fchlägt

fast etwas Unbeimliches.

Streuger b'fchau'n laft."

einem gleich mit ber Bung' tot!"

einem Grinfen.

gu fchaffen ?"

mid nit verstanben ?"

In ber Ctube brannte eine qualmenbe Dellampe,

wird die Arbeit auf 11 Stunden bes [Tages beschrönft und die Nachtarbeit bei Frauen und Rinbern unter 14 Jahren verboten, ebenfo ift eine Ruhepaufe mahrend ber Arbeit obligatorisch, sowie auch bei Frauen nach ihrer Niederfunft, und zwar innerhalb vier Bochen. Um Conntag foll ebenfalls bie Arbeit ruben.

Großbritanien.

Liverpool, ben 18. April. Der Boftbampfer "Queen", welcher Newyort am 4. April verließ und bie Baffagiere bes verunglüdten banifchen Dampfers "Danemart" aufgenommen haben foll, ift heute hier eingetroffen. Derfelbe hat den "Danemard" aber

nicht gefehen. \* Die Blatter melben wieber eine jener unerquidlichen Scenen bei einer Bachter-Ausweisung in Frland. Die am letten Sonnabend auf den in der Graffchaft Donegal liegenden DIphert'ichen Gutern ftatige= fundenen Ausweisungen veranlaßten wieberum harte nädigen Wiberstand. Mit Steinen und fieben: bem Baffer wehrten bie Bachter ben Beamten ben Gingang in ihre Wohnungen. Der Ugent mußte. aus einer Ropfwunde blutend, fortgeschafft werben. Gine alte Bitme wurde in ihrem Saufe auf Befehl bes anwesenden Bolizeirichters belaffen, tropbem ein ärztliches Beugnis vorlag, baß fie transportabel fei.

Rufland. Betersburg, ben 18. April. Der "Dünazeitung sufolge follen die evangelifchen Stadtfonfiftorien in Riga und Reval, sowie bas Consistorium in Arens: burg aufgehoben werden.

\* Der Schah von Berfien hat am 13. April feine Sauptstadt Teheran verlaffen und feine angefundigte europäische Reise angetreten. Dem bisherigen Reiseprogramm zufolge foll ber Schah am 12. Mai bie ruffifche Grenze betreten, wo ihm ein feierlicher Empfang zu teil werden wird.

Nordamerika. Remport ben 17. April. Rach Berichten bes bief. hantischen Konfulats nahmen bie Truppen bes Brafi: benten Legitime bie Stadt Deffalines ein, mobei von ben Leuten bes Generals Syppolite 44 getotet und 132 verwundet wurden. Der Berluft ber Legiti= miften beträgt 5 Tote, barunter General Banarb, und 50 Berwundete. Der Gieg war als entfcheibend

\* Fünf mittelameritanifde Republiten, Coftarica, Suatemala, Nicaragua, Salvador und Honduras, haben einen Bertrag geschloffen, welcher verfügt, daß, wenn zwischen ihnen irgend welche Schwierigkeiten entstehen, dieselben ohne Krieg und durch den Schiedsspruch entstellen ohne Krieg und durch den Schiedsspruch ents weber ber Ber. Staaten, ber Argentinischen Republit, Chiles, Mexitos, ber Schweiz oder irgend einer ber europäischen Großmächte beglichen werben follen, und daß feine der fünf Republifen ein Bundnis mit außenftehenden Nationen ohne die Zustimmung aller schließen soll. Der Bertrag wird erft feine Probe zu bestehen haben.

Berichiedenes.

\* Der Befuch ber bentichen Universitäten im Bin= tersemester 1888/89 betrug: Berlin 5790, München 3602, Leipzig 3430, Halle 1624, Würzdurg 1624, Breslau 1312, Tübingen 1228, Bonn 1169, Göttingen 934, Erlangen 933, Straßburg 881, Greifs: wald 860, Freiburg 850, Heidelberg 807, Marburg 791, Königsberg 760, Jena 570, Gießen 525, Kiel 463, Münster 418, Rostock 352, zusammen 28,923. Bon biefer Gefamtgahl maren immatrituliert: bei ber (evangelischen und tatholischen) iheologischen Fafultat 5824, bei ber juriftischen Fatultat 6577, bei ber mebis ginifchen Fafultat 8662 und bei ber philosophischen (philologisch-historische und mathematisch-naturmiffenfcaftliche Abteilung) 7860.

"So," fagte er nachdem fich bas Brigittele fchimpfend

entfernt, "alfo mas ich bir fagen wollte: rund heraus,

bie Babett und das Berthele geben am Montag fort.

ein biffel g'fammenrudt, wo er tann. Run brauch'

ich aber ein Mäbel, das für zwei schafft und boch nur einen Magen hat. Da hab' ich an dich 'bacht; du bist soh'n verlaffener Kreuzer, der nirgends sein

recht' Blable hat. Ich thu' ein gut's Bert, nehm' ich bich auf, und bu wirft froh fein, ein warm Schlupf-

lich zu finden. - Jest reb': willft auf bem Sof

"Subertbauer," fprach Sanne nach einigem Be-

finnen, "jest will ich auch rund heraus reben. Ich

erfenn' bir's hoch an, baß bu mir ehrlich Arbeit geben

willft, bas that fein zweiter in Gellingen, aber ich mert'

bift mir feinb , und wenns bas fleinfte Stößle gab,

auch , warum bu's thuft. Du bemitleib'ft mich nit,

fielst über mich her, so gut wie bie anderen. Aber weil bu mich billiger bingen tannst, wie bie Mabel,

bie nit fo gar elend find, wie ich, und weil bu's weißt,

baß ich nit heitel bin und mit einem Studle Brot

und einem Rrugle Bier g'nug hab' und mid) fcinb'

und plag von fruh bis fpat, bestalb wirfft mir ben

Gnabenfnochen vor. Den Gottestohn meinft bir neben-

bei noch billig zu verdienen, gelt, bas ist's?"
"Geh' . . . geh' Hanne , bift just wie bie übrig'
Weibersipp'! Erst gehst ein halb' Stundle um ben

laffen. Ra alfo, vier Bagen geb' ich Draufgelb und

"B'finn' bich noch, eh' bu bie Feuerhanne ins

dienen ober nit ?"

bie Gad' ift richtig."

\* Seltenes Familienglud. In ber Familie eines Hotelbesiters in ber Nahe von Lubed ereignete fich ber gewiß seltene Fall, daß fich an einem Lage feine fechs Kinder, vier Son, dus jus un einem Luge jeine jus-Kinder, vier Sonne und zwei Töchter, verlobten. Dies jes halbe Dutend glücklicher Brautpaare will im Hochs fommer an einem und demfelben Tage Hochzeit machen.

Sandel, Gewerbe und Berkehr.

Stuttgart. Um 16. April murde gwifden ben Firmen "Gebrüber Rroner" (einschließlich ber Firma "Hermann Schönlein Nachfolger") und "W. Spemann" in Stuttgart ein Bertrag über Bereinigung ber beiberfeitigen Berlagsgefchafte nebft Buchbrudereien und über bie Organisation des neuen Geschäfts als Aftien= gefellich aft abgeschloffen.

\* Exportmufterlager Stuttgart. Unter bem Borfit Gr. hoheit bes Bringen herrmann zu Sachfen- Weimar fand ben 16. bs. vormittags 11 Uhr im Bureau bis Erportmufterlagers eine von 16 Musfchuß: mitgliedern besuchte Situng bes Berwaltungsausschusses ftatt, in welcher ber für die Generalversammlung bestimmte Sahresbericht und bie Bilang vorgetragen und ber Gtat für bas neue Gefchäftsjahr feftgeftellt wurde. Der Jahresbericht wird nach ber Generalversammlung, welche ben 3. Juni ftattfinbet, veröffentlicht werden; wie man bort, war bas abgelaufene Geichaftsjahr ein fehr gunftiges für bie Gesculichaft, bie Bahl ber Auftrage und ber Umfat find bedeutend

Eflingen, ben 17. April. Auf bem Baummarkt waren zugeführt: 200 Apfelbäume (Breis 60 Bf. bis 1 M.), 20 Birnbäume (Breis 1 M. bis 1 M. 50 Bf.), 30 Zwetschgenbäume (Breis 30 bis 50 Bfennig.

> Fruchtbreise. Winnenden ben 18. April 1889.

mittel. - M. — Bf. 10 M. — Bf. — M. — Bf. 7 M. 15 Bf. 7 M. 09 Bf. 6 M. 98 Bf. 7 M. 05 Bf. 6 M. 99 Bf. 6 M. 84 Bf. Böchfter Breis. Miederfter Breis. Dinkel 6 M. 95 Pf. Haber 7 M. 20 Bf. 6 M. 60 Bf.

Frankfurter Goldfure vom 18. April. Mart Mf 20 Frankenstücke . . . . . .

16 18-22 Evangelifder Gottesbienft in Badnana (mit Filialien):

am Dfterfest ben 21. April Bormittags Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Rachmittags Bredigt: Berr Belfer Leit. am Oftermontag ben 22. April. Bredigt: Berr Stadtvifar Kopp.

Rath. Gottesbienft in der Ditermode. Um Dfterfeft um 9 Uhr in Oppenmeiler. Um Oftermontag um 9 Uhr in Badnang,

1/211 Uhr in Oppenweiler.

Gestorben ben 20. b. Mts.: Raroline, Chefrau bes Gerbers Rubolf Bagner, 39 Jagre alt, an Rinbbettfieber. Beerdigung am 22. b. Mis., nachmittags 3 Uhr mit

Dierlamm, Marie Luise, geb. Röhm, Stuttgart. Fischer, Constantin, Postassistent, Stuttgart. Kaufsmann, Karl, Raufm., Stuttgart. Burghard, Fr., Cannstatt. Reinhardt, Georg Wilh., Kaufm., Crailsheim-Stuttgart. Gungler, Abolf, Dr., Oberamtswundarzt, Leonberg. Falch, Abolf, Privatier, München-Eß-lingen. Kleemann, Jakobine, geb. Kübler, Neulautern. Spaich, Marie, Wive., Waiblingen.

Siezu Anterhaltungsblatt "Ofternummer".

"Sab' mich icon b'fonnen! Bas fannft benn Großes anftellen ?" "Gelt, in meine Schuh' foll alles laufen, mas

"Bah . . . bah . . . was foll benn g'fcheh'n ?" "Beiß ich's? - Wenn bein Sof brennt ober bein Bieh fallt, ober Digwachs ober Rrantheit tommt? foll ich bann meine Saut jum Baber tragen ?"

"Ich bin fein Gellinger Rarr, Banne, bei uns in Obernborf hat's hellere Ropf' !"

"So gib bas Gelb, am Montag bin ich bei bir."
"Beißt . . . eigentlich find vier Baten ein groß' Stud Gelb. 3ch mein', brei langen auch . . . " "Da fag' ich nur : fcam' bich, hubertbauer, mit einem armen Mabel um einen Bagen gu feilfchen."

"Ra, ich will nit weiter reben. Sier haft . . . aber halt, ben alten Breuger b'halt ich, nur ben einen, in ber Stadt gibt's Tropf, die einem bie alte Mina' für ichwer Gelb abtaufen. - Salt - noch eins mit ber Bauerin wirft einen fchweren Stanb haben. 3ch wollt', ber Joseph hatt' fich ben Blot ans Bein g'hangt anftatt meiner! Beig' ihr nur gleich, wo ber Bartel ben Moft holt, fonst haft verspielt. — Alfo am Montag nach Mittagläuten kommft . . . "
"Und ich leib's nit , und ba ruf' ich alle Heilige

vom himmel 'runter, ob fie's leiben, baß bie Schandbirn ins Saus tommt!"

So fchrie bas Brigittele , bie Stubenthur aufreis Benb. Sinter ihr lugte bas Befinde neugierig in bie Stube. (Fortf. folgt).

Brei herum, eh' bu "ja" ober "nein" fagft. Uebrisgens haft ein scharf Maulwert, bas nuß man bir \* Boshaft. "Sie, Förster, wer schießt benn ba jeht unter Schonzeit nach Hasen?" — "Ach, Herr, Oberförster, bas ist ber städtische Jagdpächter. Den kann man auch in der Schonzeit schießen lassen!" Mterhaltungsblatt
Beilage zum Murrihal-Bosen.

Zum Psterfest.

### Qkerkeier.

Wie aus des Oftmeers Nebelwogen Die Sonne glübend fich erhebt. Und über Wald und Relfenflüfte Das Licht in goldnen Strahlen lebt, So ftieg aus Grabesnacht und Schweigen Im Glorienschein ber Göttlichkeit. Nach feines Wortes em'ger Wahrheit, Des Welterlösers Berrlichfeit. hinauf jum Licht, jum behren Zeugnis Der Auferstehung nach bem Tob, So ging er fiegend über Graber Empor im Oftermorgenrot. -

Gab er boch hin fein göttlich Leben, Bard Menich, dem Tobe unterthan, -Er mußte fterben, zu erlöfen Die Welt von Sünde, Schmach und Bahn. Drei Tage hat ihn festgehalten Des Kelfen Schoß, da sprang ber Bann, Der Sieger brach bes Tobes Fessel, Ein König schreitet fühn voran.

Liegenschaftsverkauf.

Samstag den 27. d. Mts.,

die hienach befchriebene Liegenschaft auf

bem Rathause zu Oberbrüden aus

freier Sand jum zweiten und letten-mal im öffentlichen Aufftreich jum Ber-

a) Markung Oberbrüden.

3 a 28 qm Gin 2ftodigtes Wohnhaus,

mit Stallung u. Keller, unter im Ort, neben Karl Rahl.

B.Rr. 172/2. 6 a 9 qm Biefe im

B.Mr. 766. 21 a 72 qm Acer int

B.Mr. 661. 6 a 35 um einmäbige

Baumwiese im Wangenbach;

9 um die Balfte an einem Bad-

ber untere Stod von Stein,

mit Stallung u. Reller, unten

Steueranschlag 2400 M.

angefauft zu 600 DR.

Anschlag 70 M.

angetauft zu 70 D.

Anschlag 210 M.

Unschlag 200 M.

angekauft zu 180 M.

Gerichtl. Anschlag 800 M.

Gebäube. Saus- Dr. 90.

16 am Anban,

2 a 31 am Hofraum,

Awiebelberg.

Beigersberg,

72 am Wohnhaus,

vormittags 9 Uhr,

brüden, bringe ich am

fauf und zwar:

In der Ronfursfache über den Nach-

bes verftorbenen August Bilbelm

mejenen Schreiners in Ober-

Er war ein Gott, er war ein König, Bezwang den Tod, der vor ihm flieht, Und überbrückte fo ben Abgrund. Der diese Welt vom himmel schieb. Er war ein Bauherr, ftart und mächtig, Baut eine Kirche voller Mut. Den Mörbel, ber ben Grundstein binbet. Befeuchtet er mit feinem Blut. Es ragt bes Domes geift'ge Spike Stolz in der luftigen Wolfen Kron' Rein Sturm, fein Wogenbrang erschüttert Den Kelfenbau bes Gottesfohn.

Run ftrahlt auch uns die Oftersonne, Es weicht bem Licht die bunfle Racht Im hohen Glauben ber Verföhnung, Die Gottes Tod ber Welt gebracht. -Der Frühling sprengt ben Frost ber Erde, Es treiben Knospen, Blüten, Laub, Es bricht ein junges Schöpfungsweben Bervor aus bem belebten Stanb.

angefauft zu 18 M.

25 a 66 qm im

75 am Weg,

170 M.

b) Markung Steinbach.

B.Rr. 1355/1. 24 a 91 um Biefe,

Schimpf, angeschlagen und angefauft

Siezu werben Liebhaber eingeladen.

Unterweiffach, ben 18. April 1889.

Charabank-Berkanf.

gut, fteht im Engel in Badnang um

Rubersberg.

Federnwagen,

Badnang. 12-15 Btr.

hat zu verkaufen

Dehmd

billigen Breis jum Berfauf.

Derr Ronfursvermalter

Notariatsverweser Bed.

Mein viersitiger halbbe-

bedter Charabant, elegant

gebaut und noch volltommen

Forstmeifter Bechtner.

noch gang neu, ftart und folid gemacht, mit Stahlreifeifen hat im Auftrag gu hat gu vertaufen

Wagner Bolf.

Adermann 3. Löwen.

angeichlagen u. angefauft zu 150 M.

im Mäulenshau.

Das ift bes Renfeits Offenbarung. Bas unseres Glaubens Auge fieht. Bas ftets in ewig gleichem Walten, Das fromme Berg zum himmel gieht. — Dem Schöpfer heißen Dant ju bringen, Stimmt unfer Mund in's Hohelied, Die Seele hoffet ber Berheiffung, Die den Triumph bes Beilands fieht. Und Halleluja! Halleluja! Den Oftergruß ber Chriftenheit, Wir fingen freudig ihn und hoffen, Bis wir Gott schau'n in Ewigfeit. Mathilbe Mahr.

58. Jahrg.

ot Bachang 1 Dt. 20 Pf., gt die einstaltige Beile ober beren Raum ib für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

gen, daß die Entwerfung ber Gemeinde= tung bon feiten der Bemeinde= u. Stif=

bezw. Rechnungs-Ergebniffen ber letten ftod's und ber Schulbentilgung erforber-

m Barvorrats und ber noch bestehenden inde ift durch Beitreibung ber Schulbig.

cechnungen aus den letigeftellten Rech= 3fteuer fowie der Umtschadensbetreff an=

bernommenen Strafen ift in die betreff. abe für Beichaffung bes Unterhaltungs:

end bie Beschaffung ber Mittel für bas in, hiezu ben Bermaltungsattuar beigu=

R. Oberamt. Din ft.

Upril 1889 verfallenen Rechnungen gur en. Bemerft wird, bag bas Rechnungs: 1. Degbr. 1889 übergeben werden muß. enden Rechnungen einer Gemeinde auch

R. Dberamt. Dunft.



jen 800 cbm auf ferner gu enthalten lieferung, und find gieher einzufenden.

R. Betriebs:Bauamt. J. V.: Schaupp.

Baughps n bekannt guter Ware ift in frischer Benbung eingetroffen bei

C Weismann. Backnang. Dreiblättrigen und emigen

Kleesamen

trächtiges

23. Bredle, untere Mu.

Ginen Wagen Dung

Hen & Dehmd

Hen & Dehmd

Badnang. Guteingebrachtes

Sen und Dehmd

auch eine Partie Angerfen hat zu ver-

Althütte.

e ii

50 Btr. gang unberegnetes

Gottlob Bühler.

Thle fen.

Expedition b. Bl.

Badnang. 10-15 3tr.

Badnang. Unberegnetes

hat zu verfaufen

hat zu verkaufen

verkauft

feibefrei, erfteren in garantiert reiner

2. Höchel. Wiederverfäufer ju Engros- Breifen. Echt Seeländer Saatlein

Cht virgin. Pferdezahn Louis Höchel. und einen Wagen Angerfen hat zu verkaufen **Jakob Belz** Witwe.

Badnang. Für die Blaubeurer



Bleiche nimmt Bleichgegen-

Carl Kencht. Samburger Kaffee

Vabritat fraftig und ichon ichmedend verfendet gu 60 Bf. und 80 Bf. bas Bfunb. in Bostfolli von 9 Pib. an gollfrei

August Andressen, hamburg - St. Bauli.

Ransers Weagenzucker Nafob Ruttler. ift unstreitig eines ber besten Mittel gegen folechten verborbenen Magen, Eine ältere Person

Ropfweh, Erbrechen, Dagenweh und wird ben Tag über zur Berforgung eis Magenkatarrh, per Carton 25 Bf. gu nes fleinen Rinbes gefucht. Bei wem? haben in Bachnang bei M. Giber, Spezerei-Beichäft.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Fr. Strob in Baduana.

10 General-Lieutenants und 32 General-Majors. In | überhaupt verboten; bis zu 16 Jahren und bei Frauen ber Armee bekleiben 7 königliche Pringen die Generals: | wird die Arbeit auf 11 Stunden bes Lages beschrönkt charge, 1 die Majors= und 1 die Lieutenantscharge, in Summa fteben in ber Armee alfo 9 Bringen, bon benen 5 aftiben Dienft leiften.

Mannheim den 17. April. In der Brauerei Gich= baum explodierte heute vormittag beim Bichen ber Faffer ein Transportfaß, wodurch die Bechhalle voll= ftändig niederbrannte und mehrere Arbeiter fo Schwere Berletzungen erlitten, daß biefelben Aufnahme im Rrantenhaufe nehmen mußten.

Bremen, den 18. April. Der Schnellbampfer "Lahn" des Rorddeutschen Llond traf gestern abend 91/2 Uhr in Southampton ein. Derfelbe hat die Reife von New-Port nach Southampton (3100 Seemeilen) in 7 Tagen und 50 Minuten gurudgelegt, alfo 18,37 Seemeilen pro Stunde.

Desterreich=Ungarn.

Wien ben 17. April. Minifter Taaffe erfuchte ben Burgermeifter von Wien, wegen bes internationalen Saatenmarftes Schritte einzuleiten, ba bie Abhaltung besselben heuer gefährdet fei, weil gabireiche Betreibe= händler von Mähren und Ungarn infolge ber antifemitifchen Bewegung nicht hierherkommen

\* In Britin ist dieser Tage eine tschechische Brofchure erschienen, welche sich ge gen bas Bünbnis
mit Deutschland richtet. Wegen des Elfaß, so
heißt es darin, muffen sich Desterreich und Italien finanziell ruinieren. Die Zertrummerung Deutschlands fei die größte Kulturaufgabe bes Jahrhunderts!"

Luxemburg.

\* Bur Lage und Stimmung in Luxemburg wird geschrieben : "Wie bekannt, ift bie Broklamation bes Bergogs von Raffan in frangofifcher Sprache abgefaßt worben, welche auch allein bei feinem Empfange in Luxemburg bei ben amtlichen Ansprachen gebraucht wurde. Nur ber Bischof Koppes fprach beutsch. Die Bevölkerung rief "Burrah", wie in Deutschland. Das Militar, ein Bataillon freiwilliger Jäger, marichierte nach deutschem Kommando auf, wohl ber beste Beweis, daß die Goldaten fein anderes versteben würden. Luremburg ist zweisprachig, aber in schr sonderbarer Weise. In allen Kirchen und Gemeinden bes Landes wird nur beutfch gepredigt, in allen Schulen neben beutsch , auch etwas im Frangöfischen unterrichtet. In ben höheren Schulen werben beibe Sprachen gleichmäßig gehandhabt, ober follen es wenigftens werden. Es ericheint in gang Lucemburg tein einziges frangofifches Blatt, außer bem amtlichen Anzeiger, bagegen zwanzig und einige beutsche Blatter. Frankreich.

\* Das Beweismaterial gegen Boulanger, welches angeblich 10320 Nummern umfaßt, foll u. a. ergeben, bag ber Ergeneral bas Gelb gu feinen Agitationen von ben ameritanischen Millionaren Madan und Bennet erhalten habe, welchen er bafür gemiffe Telegraphen= Monopole versprochen habe, wenn er gur Regierung

Belgien. \* Boulanger hat in Bruffel mit feinen Barifer Betreuen einen Rriegsrat abgehalten. In erfter Linie foll bie Beröffentlichung einer Berteibigungs= ich rift Boulangers gegen bie Unflage bes Staatsanwaltes beschloffen fein. Gie berieten auch u. a. mit ihrem Meifter ben Blan für ben Bahlfeldzug : Ihre hauptsächlichste Sorge ist jett, der Anschauung entge-genzuarbeiten, daß ihre Flucht vor den Richtern ein Aufgeben des Kampfes bedeute.

Niederlande.

\* Die Zweite Rammer nahm ben Gefetentwurf betr. die Frauen- und Rinderarbeit in Fabriten an. Nicht anwendbar ift derselbe auf Feld= und Hausarbeit. Bei Kindern bis zu 12 Jahren ift die Fabrikarbeit

Reuerbanne.

Gine Dorfgeschichte aus bem babischen Schwarzwalb.

Von H. M.)

(Fortsetzung.)

bei beren nebligem Dammerscheine Sanne bas Brigittle

fennen fonnte. Des Subertbauern Grofvaterftuhl mar

an den Tifch gerudt und er faß, von Riffen geftutt

und von Feberbetten nach baurifcher Gitte fait erbrudt.

mit auf die Bruft gesenktem Kopfe und gefalteten Hanben ba. Die Krankheit hatte ihn arg mitgenom=

men. Das bleiche, abgemagerte Beficht mit ben ber-

portretenben Badenknochen und ben unter bufchigen

Brauen hervorftierenden, tiefeingefuntenen Augen hatte

Run vergerrte ber Subertbauer feine Lippen gu

"Romm näher, Sanne, bag ich bich anfchau'.

"Wenn bu mich beswegen haft rufen laffen, fo

b'hut' Gott. Ich bin fein Deftier, bas fich für brei

"Dho . . . bein Maul ift nit tleiner 'worben. 3d

"D, boch . . . Brigittele, haft nichts in ber Rlich'

bacht', bie Sochnäsigfeit hatten fie bir aus'trieben.

Aber nein! Das prost und thut groß, und fchlagt

"Bin ich im Weg!" höhnte bie Frau. "Dir geht ber Teufel jum Ohr 'rein und zur Zung' 'raus. Haft

möcht gern wiffen, ob bu recht burr worben bift."

faft etwas Unbeimliches.

Rrenger b'fchau'n läßt."

einem gleich mit ber Bung' tot !"

"Conft haft mir nichts zu fagen ?"

einem Grinfen.

au fchaffen ?"

mich nit verftanben ?"

In der Stube brannte eine qualmende Dellampe,

mit verbundenem Ropfe auf ber Dfenbant fitend er- bu bift foh'n verlaffener Rreuger, ber nirgends fein

dienen oder nit ?"

bie Gad' ift richtig."

und die Nachtarbeit bei Frauen und Rinbern unter 14 Jahren verboten, ebenfo ift eine Ruhepaufe mahrend der Arbeit obligatorisch, sowie auch bei Frauen nach ihrer Niederkunft, und zwar innerhalb vier Wochen. Am Sonntag soll ebenfalls die Arbeit ruhen.

Großbritanien. Liverpool, den 18. April. Der Bostdampfer "Queen", welcher Newyork am 4. April verließ und bie Baffagiere bes verungludten banifchen Dampfers "Danemart" aufgenommen haben foll, ift heute hier eingetroffen. Derfelbe hat ben "Danemard" aber nicht gesehen.

\* Die Blatter melben wieber eine jener unerquids lichen Scenen bei einer Bachter-Ausweifung in Rrland. Die am letten Sonnabend auf ben in ber Graffchaft Donegal liegenden DIphert'ichen Gutern ftattges fundenen Ausweisungen veranlagten wiederum har tnädigen Biberftanb. Mit Steinen und fiebendem Baffer wehrten bie Bachter ben Beamten ben Gingang in ihre Bohnungen. Der Agent mußte, aus einer Ropfwunde blutenb, fortgeschafft werden. Gine alte Bitwe wurde in ihrem Saufe auf Befehl bes anwesenben Bolizeirichters belaffen, tropbem ein ärztliches Beugnis vorlag, baß fie transportabel fei.

Rugland.

Betersburg, ben 18. April. Der "Dünageitung" zufolge sollen die evangelischen Stadtfonsistorien in Riga und Reval, sowie das Consistorium in Arens:

burg aufgehoben werden.
\* Der Schah von Berfien hat am 13. April feine Sauptstadt Teheran verlaffen und feine angefündigte europäische Reise angetreten. Dem bisherigen Reise: programm zufolge foll ber Schah am 12. Mai bie ruffifche Grenze betreten, wo ihm ein feierlicher Empfang zu teil werden wird.

Rordamerika.

Newport ben 17. Upril. Rach Berichten bes bief. hantischen Konsulats nahmen die Truppen bes Brafi= benten Legitime bie Stadt Deffalines ein, mobei von ben Leuten bes Generals Syppolite 44 getotet und 132 verwundet wurden. Der Berluft ber Legiti: miften beträgt 5 Tote, barunter General Banarb, und 50 Bermundete. Der Gieg war als enticheibend

\* Fünf mittelamerifanifche Republifen, Coftarica. Guatemala, Nicaraqua, Salvador und Honduras, haben einen Bertrag gefchloffen, welcher verfügt , bag , wenn gwischen ihnen irgend welche Schwierigfeiten entfteben, biefelben ohne Rrieg und burch ben Schiedsfpruch ent= weber ber Ber. Staaten, ber Argentinifden Republit. Chiles, Meritos, ber Schweiz ober irgend einer ber europäifchen Großmächte beglichen werben follen, unb baß feine ber funf Republifen ein Bundnis mit außenftehenden Nationen ohne bie Buftimmung aller foliegen foll. Der Bertrag wird erft feine Brobe gu befteben haben.

Berichiedenes.

\* Der Befuch ber beutichen Universitäten im Bin= tersemester 1888/89 betrug: Berlin 5790, München 3602, Leipzig 3430, Halle 1624, Würzburg 1624, Breslau 1312, Tubingen 1228, Bonn 1169, Göttingen 934, Erlangen 933, Strafburg 881, Greifswalb 860, Freiburg 850, Beibelberg 807, Marburg 791, Königsberg 760, Jena 570, Gießen 525, Riel 463, Münster 418, Rostod 352, zusammen 28,923. Bon biefer Befamtgahl waren immatrituliert: bei ber (evangelischen und tatholischen) iheologischen Fatultät 5824, bei ber juriftischen Fatultat 6577, bei ber mebis ginifchen Fatultat 8662 und bei ber philosophifchen philologifchehiftorifche und mathematifchenaturmiffen= fchaftliche Abteilung) 7860.

"So," fagte er nachdem fich bas Brigittele schimpfenb

entfernt, "alfo was ich bir fagen wollte: rund heraus,

bie Babett und bas Berthele gehen am Montag fort.

ein biffel 3'fammenruct, wo er fann. Run brauch'

ich aber ein Mäbel, bas für zwei schafft und boch nur einen Magen hat. Da hab' ich an bich 'bacht;

recht' Blagle hat. Ich thu' ein gut's Bert, nehm' ich bich auf, und bu wirft froh fein, ein warm Schlupf-

lich zu finden. - Jest reb': willft auf bem Sof

"Hubertbauer," fprach Hanne nach einigem Be-finnen, "jest will ich auch rund heraus reben. Ich

erfenn' bir's hoch an, bag bu mir ehrlich Arbeit geben

willft, bas that fein zweiter in Gellingen, aber ich mert'

auch, warum du's thuft. Du bemitleid'st mich nit.

fielst über mich her, so gut wie bie anderen. Aber

weil bu mich billiger bingen tannft , wie die Mabel,

bie nit fo gar elend find, wie ich, und weil bu's weißt,

baß ich nit heitel bin und mit einem Studle Brot

und einem Krügle Bier g'nug hab' und mich fcinb' und plag von fruh bis fpat, beshalb wirfft mir ben

Gnabenfnochen vor. Den Gottestohn meinft bir neben=

"Geh' . . . geh' Sanne , bift just wie bie übrig' Beiberfipp' ! Erft gehst ein halb' Stundle um ben

laffen. Ra alfo, vier Bagen geb' ich Draufgelb und

"B'finn' bich noch, eh' bu bie Feuerhanne ins

bei noch billig zu verbienen, gelt, bas ift's ?"

bift mir feind , und wenns bas fleinfte Stögle gab,

\* Geltenes Familienglud. In ber Familie eines Botelbefigers in ber Rahe von Lubed ereignete fich ber gewiß seltene Fall, daß sich an einem Tage seine sechs Rinder, vier Söhne und zwei Töchter, verlobten. Die-ses halbe Dutend gludlicher Brautpaare will im Hochfommer an einem und demfelben Tage Dochzeit machen.

Sandel, Gewerbe und Berkehr.

Stuttgart. Um 16. April murde gwifden ben Firmen "Gebrüber Kroner" (einschließlich ber Firma "hermann Schönlein Nachfolger") und "B. Spemann" in Stuttgart ein Bertrag über Bereinigung ber beiberfeitigen Berlagsgefchäfte nebft Buchbrudereien und über bie Organisation bes neuen Geschäfts als Attien= gefellschaft abgeschloffen.

\* Exportmufterlager Stuttgart. Unter bem Bor= fit Gr. hoheit des Prinzen herrmann zu Sachsen-Weimar fand ben 16. ds. vormittags 11 Uhr im Bureau dis Exportmufterlagers eine von 16 Musichußmitgliebern besuchte Situng des Verwaltungsausschuf= ses statt, in welcher der für die Generalversammlung bestimmte Jahresbericht und die Bilanz vorgetragen und ber Ctat für das neue Gefcaftsjahr festgeftellt murbe. Der Jahresbericht wird nach ber Generalbersammlung, welche ben 3. Juni ftattfindet, veröffentlicht werden; wie man hort, war bas abgelaufene Gefchaftsjahr ein fehr gunftiges für bie Gesculichaft, die Bahl ber Auftrage und ber Umfat find bebeutend

Efflingen, ben 17. April. Muf bem Baummarft waren zugeführt: 200 Apfelbaume (Breis 60 Bf. bis 1 M.), 20 Birnbaume (Breis 1 M. bis 1 M. 50 Bf.), 30 Zwetschgenbaume (Breis 30 bis 50 Bfennig.

> Fruchtpreise. Winnenden ben 18. April 1889. mittel.

— M. — Pf. 10 M. — Pf. — M. — Pf. 7 M. 15 Pf. 7 M. 09 Pf. 6 M. 98 Pf. 7 M. 05 Bf. 6 M. 99 Bf. 6 M. 84 Bf. Miederfter Breis. Höchster Breis. Dinkel 7 M. 20 Pf. 6 M. 95 Bf. Haber 7 M. 20 Bf. 6 M. 60 Bf.

Frankfurter Goldfure vom 18. April. 20 Frankenstücke . . . . .

16 18-22 Evangelifder Gottesbienft in Badnaug (mit Filialien):

Mart '

am Dfterfeft ben 21. April Bormittags Bredigt: Berr Defan Raldreuter. Radmittags Bredigt: Berr Belfer Leit. am Dftermontag ben 22. April. Bredigt: Berr Stadtvifar Ropp.

Rath. Gottesbienft in der Ofterwoche.

Um Ofterfest um 9 Uhr in Oppenmeiler. Um Oftermontag um 9 Uhr in Badnang. 1/211 Uhr in Oppenweiler.

Gestorben

ben 20. b. Mit.: Raroline, Chefrau bes Gerbers Rudolf Bagner, 39 Jagre alt, an Rindbettfieber. Beerbigung am 22. b. Dis., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Dierlamm, Marie Luise, geb. Röhm, Stuttgart. Fischer, Constantin, Postafsistent, Stuttgart. Kaufmann, Rarl, Raufm., Stuttgart. Burgharb, Fr., Cannstatt. Reinhardt, Georg Wilh., Raufm., Crailsheim:Stuttgart. Günzler, Abolf, Dr., Oberamtswundsarzt, Leonberg. Falch, Abolf, Privatier, München:Eßlingen. Kleemann, Jakobine, geb. Kübler, Neulautern. Spaich, Marie, Wwe., Waiblingen.

Siezu Anterhaltungsblatt "Ofternummer".

"Bab' mich icon b'fonnen! Bas fannft benn Großes anstellen ?" "Gelt, in meine Schuh' foll alles laufen, mas

"Bah . . . bah . . . was foll benn g'fcheh'n ?" "Beiß ich's ?' — Wenn bein Sof brennt ober bein Bieh fällt, ober Digwachs ober Rrantheit fommt? foll ich bann meine Saut jum Baber tragen ?"

"Ich bin tein Gellinger Rarr, Sanne, bei uns in Dbernborf hat's hellere Ropf' !"

"So gib bas Gelb, am Montag bin ich bei bir." "Beißt . . . eigentlich find vier Baben ein groß' Stild Gelb. Ich mein', brei langen auch . . . " "Da fag' ich nur : scham' bich, Subertbauer, mit einem armen Dabel um einen Bagen zu feilfchen."

"Na , ich will nit weiter reben. hier haft . . . aber halt, ben alten Rreuger b'halt ich, nur ben einen, in ber Stadt gibt's Tropf, die einem die alte Mung' für schwer Geld abkaufen. — Halt — noch eins — mit ber Bäuerin wirst einen schweren Stand haben. Ich wollt', ber Joseph hatt' fich ben Rlot ans Bein g'hangt anftatt meiner! Beig' ihr nur gleich, wo ber Bartel ben Moft holt , fouft haft verfpielt. — Alfo

am Montag nach Mittagläuten kommft . . . "
"Und ich leib's nit , und ba ruf' ich alle Heilige vom himmel 'runter, ob fle's leiben, bag bie Schandbirn ins Saus tommt !"

So fchrie bas Brigittele , bie Stubenthur aufreis Bend. hinter ihr lugte bas Gefinde neugierig in bie Stube. (Fortf. folgt).

Brei herum, eh' bu "ja" ober "nein" fagft. Uebrisgens haft ein fcharf Maulwert, bas muß man bir \* Boshaft. "Gie, Förfter, wer fchieft benn ba jest unter Schonzeit nach Safen?" — "Ach, Herr, Dberforfter, bas ift ber städtische Jagopachter. Den tann man auch in ber Schonzeit schießen lassen!" nterhaltungsblatt Beilage zum Murrihal-Bofen.

Zum Osterkest.



### QIterleier.

Wie aus des Oftmeers Rebelmogen Die Sonne glübend fich erhebt. Und über Wald und Kelfenklüfte Das Licht in goldnen Strahlen lebt. So ftieg aus Grabesnacht und Schweigen In Glorienschein ber Göttlichkeit, Rach feines Wortes em'ger Wahrheit. Des Welterlöfers Berrlichfeit. Hinauf jum Licht, jum hehren Zeugnis Der Auferstehung nach bem Tob, So ging er fiegend über Graber Empor im Oftermorgenrot. —

Gab er boch bin fein göttlich Leben. Bard Menich, bem Tobe unterthan, -Er mußte fterben, zu erlöfen Die Welt von Sünde, Schmach und Wahn. Drei Tage hat ihn festgehalten Des Felsen Schoß, ba iprang ber Bann, Der Sieger brach bes Tobes Fessel, Ein König schreitet fühn poran.

Liegenschaftsverkauf.

lag bes verftorbenen August Bilhelm

Samstag den 27. b. Mts.,

die hienach beschriebene Liegenschaft auf

bem Rathaufe zu Oberbrüden aus

freier Hand zum zweiten und letten= mal im öffentlichen Aufstreich zum Ber=

a) Martung Oberbrüben.

3 a 28 qm Gin 2ftodigtes Wohnhaus,

16 qm Anbau, 9 qm die Balfte an einem Bad-

ber untere Stod von Stein,

mit Stallung u. Reller, unten

Steueranichlag 2400 M.

angetauft zu 600 M.

Anschlag 70 M. angekauft zu 70 M.

21 a 72 am Acter im

Anschlag 210 M.

Anschlag 200 m

angekauft zu 180 M.

Gerichtl. Anschlag 800 M.

B.Rr. 172/2. 6 a 9 qm Biefe im

B.Nr. 661, 6 a 35 qm einmäbige

Baumwiese im Bangenbach;

im Ort, neben Rarl Rahl.

Gebäude. Baus- Rr. 90.

2 a 31 am Hofraum,

Bwiebelberg.

P.Nr. 766.

Beigersberg,

72 am Wohnhaus,

vormittags 9 Uhr,

briiden, bringe ich am

fauf und zwar:

In der Konfursfache über ben Rache

Er war ein Gott, er war ein König, Bezwang ben Tod, der vor ihm flieht, Und überbrückte fo ben Abgrund, Der biefe Welt vom himmel fchieb. Er war ein Bauberr, ftart und mächtig. Baut eine Kirche voller Mut. Den Mördel, ber ben Grundstein binbet, Befeuchtet er mit feinem Blut. Es ragt bes Domes geift'ge Spite Stolz in ber luftigen Wolfen Kron', Rein Sturm, fein Wogenbrang erichüttert Den Felsenbau bes Gottesfohn. -

Run ftrahlt auch uns bie Oftersonne, Es weicht dem Licht die dunfle Racht Im hohen Glauben der Berföhnung. Die Gottes Tod der Welt gebracht. — Der Frühling fprengt den Froft der Erde, Es treiben Knospen, Blüten, Laub, Es bricht ein junges Schöpfungswehen Servor aus bem belebten Staub.

Unichlag 25 M.

75 gm Weg,

170 M.

angefauft zu 18 M.

25 a 66 qm im

b) Markung Steinbady.

angeschlagen u. angefauft zu 150 M.

im Mäulenshau.

B.Rr. 1376/2. 16 a 23 um Biefe

B.Rr. 1355/1. 24 a 91 um Biefe,

Schimpf, angeschlagen und angefauft

Siezu werben Liebhaber eingelaben.

Charabank-Berkauf.

bedter Charabant, eiegant gebaut und noch vollfommen

Rubersberg.

Federnwagen, Einen

noch gang neu, fart und folid gemacht,

mit Stahlreifeifen hat im Auftrag gu

Dehmd

Badnang. 12-15 Btr.

billigen Preis jum Berfauf.

verfaufen !

hat zu verkaufen

Unterweiffach, ben 18. April 1889.

Derr Konfursvermalter

Mein viersitiger halbbe-

Forftmeifter Bechtner.

Bagner Bolf.

Adermann 3. Löwen.

Notariatsvermefer Bed.

Das ift bes Jenseits Offenbarung. Was unseres Glaubens Auge fieht. Bas ftets in ewig gleichem Walten, Das fromme Herz zum Himmel zieht. Dem Schöpfer beißen Dant ju bringen, Stimmt unfer Mund in's Sobelieb. Die Seele hoffet ber Berheißung, Die den Triumph des Heilands fieht. Und Halleluja! Halleluja! Den Oftergruß ber Chriftenheit, Wir fingen freudig ihn und hoffen, Bis wir Gott schau'n in Ewigkeit.

58. Jahrg.

ot Badnang 1 M. 20 Bf., gt die einspaltige Zeile ober beren Ranm ib für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

gen, daß die Entwerfung der Bemeinde: tung von feiten der Gemeinde= u. Stif=

bezw. Rechnungs-Ergebniffen ber letten frod's und ber Schulbentilgung erforber-

in Barvorrats und ber noch beftehenden inde ift durch Beitreibung ber Schulbig. rechnungen aus den letigeftellten Rech=

Bfteuer fowie ber Umtichabensbetreff an-

bernommenen Strafen ift in die betreff. jabe für Beichaffung bes Unterhaltungs= end bie Beschaffung ber Mittel für bas

in , hiezu ben Bermaltungsattnar beigu= R. Oberamt. Din ft.

Upril 1889 verfallenen Rechnungen gur en. Bemerkt wird, daß bas Rechnungs= 1. Dezbr. 1889 übergeben werden muß. enden Rechnungen einer Gemeinde auch

R. Dberamt. Dinnft.



hieher einzufenden. R. Betriebs:Bauamt. J. V.: Schaupp.

Baughps n bekannt guter Ware ift in frischer Sendung eingetroffen bei

C Beismann. Badnang. Dreiblättrigen und emigen

Kleesamen

feidefrei, erfteren in garantiert reiner

L. Höchel.

Wiederverfäufer gu Engros-Preifen. Echt Seeländer Saatlein Echt virgin. Pferdezahn

nimmt Bleichgegen ftanbe in Empfang

Samburger Kaffee

Blaubeurer

Bleiche

nimmt Bleichgegen.

Carl Kendit.

Louis Böchel.

Sen & Dehmd und einen Wagen Angerfen hat zu verkaufen **Jakob Belz** Witwe. Badnang. Für die

Hen & Dehmd at zu verkaufen Gottlob Bühler.

Badnang. Unberegnetes

23. Bredle, untere Au.

Einen Wagen Dung

Badnang. 10-15 3tr.

hat zu verkaufen

verkauft

Badnang. Guteingebrachtes Sen und Dehmd

auch eine Partie Angerfen hat zu vertaufen : Ihle fen.

50 Btr. gang unberegnetes e 11

hat zu verkaufen

Jakob Auttler. nes fleinen Rinbes gefucht. Bei wem? haben in Badnang bei faat die

Erpedition b. Bl.

Vabrifat fraftig und schon schmeckend ver-fendet zu 60 Bf. und 80 Bf. das Bfund, in Boftfolli von 9 Pfb. an zollfrei August Andressen. Hamburg - St. Pauli. Ransers Magenzucker

ift unftreitig eines ber beften Mittel Gine altere Person gegen schlechten verdorbenen Magen, Ropsweh, Erbrechen, Magenweh und Magenkatarrh, per Carton 25 Bf. zu

M. Ciber, Spezerei-Gefchäft.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Mannheim ben 17. April. In be baum explodierte heute vormittaa Fäffer ein Transportfaß, wodurch die ftändig nieberbrannte und fo fcmere Berletungen erlitten, baf bie im Krantenhaufe nehmen mußten.

Bremen, ben 18. April. Der "Lahn" bes Nordbeutschen Lloyd tr 91/2 Uhr in Southampton ein. Derfe von New-Port nach Southampton (3 in 7 Tagen und 50 Minuten gurudg Seemeilen pro Stunde.

Desterreich=Ungari

Wien ben 17. April. Minifter I ben Bürgermeifter von Wien, megen be Saatenmarftes Schritte einzuleiten, bi besfelben heuer gefährbet fei, weil gah händler von Dahren und Unge antisemitischen Bewegung nich

\* In Brunn ift biefer Tage eine ichure ericbienen, welche fich ge gen ! mit Deutschland richtet. Wegen heißt es barin, muffen fich Defterre finanziell ruinieren. Die Bertrummeru fei bie größte Rulturaufgabe bes Sahi Luremburg.

\* Bur Lage und Stimmung wird geschrieben : "Wie bekannt, ift bes Bergogs von Raffan in frango abgefaßt worden, welche auch allein bei in Luxemburg bei ben amtlichen Ansp wurde. Rur ber Bischof Roppes fp Die Bevölkerung rief "Hurrah", wie Das Militär, ein Bataillon freiwilligt fchierte nach beutich em Kommande beste Beweis, daß die Golbaten fein a murben. Luremburg ift zweisprachig fonberbarer Beife. In allen Rirchen bes Landes wird nur deutsch gepr Schulen neben beutsch, auch etwas i unterrichtet. In den höheren Schule Sprachen gleichmäßig gehandhabt, ober ftens werben. Es erscheint in gang L einziges frangofifches Blatt, auße Anzeiger, bagegen zwanzig und einige

Frantreich. \* Das Beweismaterial gegen Bo angeblich 10320 Nummern umfaßt, fo bag ber Ergeneral bas Belb gu feit von ben amerikanischen Millionaren Di net erhalten habe, welchen er bafür gewi Monopole versprochen habe, wenn er gelange.

Belgien. \* Boulanger hat in Bruffel mi Betreuen einen Rriegsrat abgehalten. foll die Beröffentlichung einer Bert ichrift Boulangers gegen b Staatsanwaltes beschloffen fein. Gie b mit ihrem Meifter ben Blan für ben Ba hauptsächlichste Sorge ift jest, ber Ar genzuarbeiten , bag ihre Flucht vor t Aufgeben bes Rampfes bedeute.

Niederlande.

\* Die 3meite Rammer nahm be betr. bie Franen- und Rinderarbeit Nicht anwendbar ift derfelbe auf Feld= Bei Rindern bis ju 12 Jahren ift die Fabritarveit I ichaftliche Abteilung) 7860.

Oftertag', ba fonnt er icon tommen, wenn er überhaupt im Land ift.

Rarfamstag ift heute, ein herrlicher Frühlingstag mit feiner unbeschreiblichen Bracht. Die Ratur jubelt über ihre Auferstehung und die Menschen auch. Gegen Abend haben die gläubigen Chriften bas Auferftehungsfeft in ber Rirche gefeiert und hell verfünden bie Gloden es hinauf gu ben ernften Bergen, bis bie Tone leife bergittern in der lauen Abendluft.

Go eilig ein einsamer Wanderer ben Gangfteig über ben Sang heraufidritt in weiten Schritten, gur tirchlichen Reier kommt er nicht mehr zurecht. So nimmt er bas fede Sütel ab und faltet im großen Dom ber Ratur bie Banbe gum frommen Oftergebete. Dann aber fommt bie Freude im Bergen zu ihrem Recht, aus ber fraftigen Bruft fährt ein Juhidrei bell und frohlodend; fo begrüßt nur ein gludlicher Menich bie geliebte Beimat in ben ftolgen Bergen.

Im Schufterhäufel ruftet man gerabe gum Abenbeffen; um ben Tifch figen bie Jungen vom Schufter, ber Rag mit feinem Beib und bem Sepp fein Mutterl und eben trägt bie Ufra ben Baibling frifchgemolfene Milch in bie Stube, mit einem marterschütternben Geheul em= pfangen von der hungrigen Rinderschar. Da tont ploglich ein Juhichrei burch bas offene Fenfter, fo voll und fo fröhlich, Afra gudt zusammen: "Jeß' Maria bos is ber Gepp!" ichreit fie und lagt in volltommenfter leber= rafchung ben Baibling mit ber Milch fallen. Dann fliegt bie Thur auf, eine bobe Mannergeftalt ichiebt fich berein, umfaßt mit beiben Urmen bas lieblich errötenbe Mabel, brudt ihm einen schnalzenden Schmat auf die Lippen und fturat bann auf bas Mutterl gu, in beren Schof er ben Ropf birgt. "Mei Bua, mein bergiger Bua!" .

Der Sepp ift wieber ba! Wie die Afra ftrahlt vor Blüdfeliafeit! Trot ber verschütteten Mild. Jest fteht aber roter Tirolerwein auf bem Gichentisch, ben ber fleine Ragl pom Wirt holen mußte mit einem Preugenthaler bom Gepp. Ra, ber Wirt machte Augen!

Und bann ging's ans Erzählen und mit offenem Munbe hörte ihm alles qu. So erzählte ber Sepp benn, wie er bem Inn au fei gum Schiffmeifter in Rugborf, ber ihn gerne genommen habe als Schiffreiter. Da find bie Schiffleute und ber Gebb mit feinen Pferben ben Inn und bann bie Donau hinunter gefahren auf ben Blätten bis nach Wien und einmal gar ins Ungarische, wo bie Leut', '3 ift furios, gar nimmer beutsch fonnen und alleweil schwärzer werben, je weiter man 'nunterfommt. Und bann haben fie andere Bare eingelaben, ber Gept habe feine Baule an bas lange Schiffsfeil gefpannt, feinen Sandgaul bestiegen und fo find fie wieder die Donau und ben Inn heraufgefahren. Dann wieder hinunter und wieber herauf. Das hat bem Sepp harte Thaler einge= tragen, und wie er genug beieinander hatte, ba hat er fich felbft einige Baule gekauft und ift Schiffreiter auf eigene Fauft geworben. Dann fam ber Winter, ber that ihm aber nicht weh, benn ber Sepp war tief brunten im Ungarlande und handelte mit Bferben, die er in der icho= nen Raiferstadt Wien bann teuer verfaufte.

Und jest hat er die Gelblas voll Kronen- und Breugenthaler, Golbstücke find auch babei, fchier taufend Gulben hat er bar und noch einmal so viel hat er brinnen in der Stadt jum Aufheben gegeben. Bar bas eine Freub' im Schusterhäufel! Best fann hochzeit gemacht werben und gleich morgen am Oftertag foll ber Berr Bfarrer bas Baar jum erstemal von ber Rangel verfünden. Er muß, ob er mag ober nicht, ber Gepp hat's "Ronfensgelb" und jest muß auch ber Gemeindevorstand "Ja"

So fröhliche Oftern haben bie Schufterischen gar nim= mer erlebt und banterfüllt beteten fie am beiligen Ofter= tage jum herrn, ber alles jum beften lenft.

#### Osterlied für die Kleinen.

Ofterhäschen frifch und munter, Supfet froh im Sonnenschein, Denn bie eif'ge Winterbede, Floß hinweg von Flur und Sain.

Rings im Aether blau und lustig Tummelt sich ber Mücklein Schwarm Und die liebe, alte Sonne, Scheinet wieder hell und warm.

Freudig nach bes Winters Schauern Spielt bie liebe Rinderschar, Mit bem Anider, mit bem Rreifel, Stets basfelbe, Jahr um Jahr.

Und Die Mutter eilt geschäftig, Beimlich in bes Gartens Raum Oftereier zu versteden, Bwifchen Beete, Steg und Baum.

Ofterhäschen hat die Gier Für bie Rinblein hingelegt, Jubelnd finden fie bie Rleinen, Singen, fpringen frohbewegt.

Oftern, Oftern! Simmelswonne Stromt burch's findliche Gemut, Wenn im frommen Rinberglauben Guße Freude ihm erblüht!

Martha.

### Fele Rätlel.

Mein erftes ift ein Wehelaut, Gebraucht von Jung und Alt, So flein ber Ton, man ruft ihn laut Bei höchster Schmerzgewalt.

Das zweite ift ein Teil vom All, Es mahret emige Beit, Auch ziert es manchen General, Sieger im blutigen Streit.

Das Gange fehret jebes Jahr, Still wandelnd ohne Raft, Balb früh, balb fpat, boch immerbar Begrüßt als Frühlingsgaft.

Auflöfung: D-Stern-Oftern.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

#### Keuerbanne.

Gine Dorfgeschichte aus bem babifden Schwarzwalb. Von H. Wt.)

(Fortsetzung.)

In ber Stube brannte eine qualmenbe Dellampe, bei beren nebligem Dammerscheine Sanne bas Brigittle mit verbundenem Ropfe auf ber Dfenbant figend erfennen fonnte. Des Subertbauern Großvaterftuhl mar an den Tifch geruckt und er faß, von Riffen geftutt und von Feberbetten nach baurifcher Sitte fast erbrudt, mit auf bie Bruft gefenttem Ropfe und gefalteten Banben ba. Die Rrantheit hatte ihn ara mitgenom= men. Das bleiche, abgemagerte Geficht mit ben ber: portretenben Bodenknochen und ben unter buschigen Brauen hervorftierenben, tiefeingefunkenen Augen hatte fast etwas Unbeimliches.

Run vergerrte ber Subertbauer feine Lippen gu einem Grinfen.

"Romm näher, Sanne, bag ich bich anschau' möcht gern miffen, ob bu recht burr worden bift." "Wenn bu mich beswegen haft rufen laffen, fo b'hut' Gott. Ich bin kein Megtier, bas fich für brei Rreuger b'fchau'n laft."

"Dho . . . bein Maul ift nit kleiner 'worden. Ich bacht', bie Sochnäfigfeit hatten fie bir aus'trieben. Aber nein! Das prott und thut groß, und fchlägt einem gleich mit ber Bung' tot !"

"Sonst hast mir nichts zu fagen ?"
"D, boch . . Brigittele, haft nichts in ber Riich'

au fchaffen ?" "Bin ich im Weg!" höhnte bie Frau. "Dir geht ber Tenfel jum Dhr 'rein und jur Bung' 'raus. Baff mich nit verstanden ?"

"Co," fagte er nachbem fich bas Brigittele fchimpfend entfernt, "alfo mas ich bir fagen wollte: rund heraus, bie Babett und bas Berthele geben am Montag fort. Die Beiten find heuer fo fchlecht, baß fich jeber gern ein biffel g'fammenrudt, wo er fann. Run brauch' ich aber ein Mäbel, bas für zwei schafft und boch nur einen Magen hat. Da hab' ich an bich 'bacht; bu bift foh'n verlaffener Rreuger, ber nirgends fein recht' Plaule hat. Ich thu' ein gut's Bert, nehm' ich bich auf, und bu wirft froh fein, ein warm Schlupflich zu finden. — Jett red': willst auf bem Hof dienen ober nit?"

"Subertbauer," fprach Sanne nach einigem Befinnen, "jest will ich auch rund heraus reben. 3ch erfenn' bir's hoch an, baß bu mir ehrlich Arbeit geben willft. bas that fein zweiter in Gellingen, aber ich mert' auch, warum bu's thuft. Du bemitleib'ft mich nit, bift mir feind, und wenns bas fleinfte Stögle gab, fielft über mich her, fo gut wie bie anderen. Aber weil bu mich billiger bingen taunft, wie die Mabel, bie nit fo gar elend find, wie ich, und weil bu's weißt, baß ich nit heitel bin und mit einem Studle Brot und einem Krügle Bier g'nug hab' und mich schind' und plag von früh bis spät, deskalb wirfst mir ben Gnabenknochen vor. Den Gotteslohn meinst bir nebenbei noch billig zu verbienen, gelt, bas ift's?"

"Geh'. . . geh' Hanne, bift just wie die übrig' Weibersipp'! Erst gehst ein halb' Stundle um ben Brei herum, eh' bu "ja" ober "nein" sagst. Uebrigens hast ein scharf Maulwert, bas muß man bir laffen. Ra alfo, vier Baten geb' ich Draufgelb und bie Gady' ift richtig."

"B'finn' bich noch, eh' bu bie Feuerhanne ins Hous aimmft."

"hab' mich icon b'fonnen! Bas fannft benn Großes anftellen ?"

"Gelt, in meine Schuh' foll alles laufen, mas

"Bah . . . bah . . . was foll benn g'fcheh'n ?" "Weiß ich's? - Benn bein hof brennt ober bein Bieh fällt, ober Digmachs ober Rrantheit tommt? foll ich bann meine Saut jum Baber tragen ?"

"Ich bin kein Sellinger Narr, Hanne, bei uns in Oberndorf hat's hellere Köpf'!"

"So gib bas Gelb, am Montag bin ich bei bir." "Weißt . . . eigentlich find vier Baten ein groß' Stud Gelb. Ich mein', brei langen auch . . . "
"Da fag' ich nur : icham' bich, Hubertbauer, mit einem armen Dabel um einen Baten zu feilfchen."

"Na, ich will nit weiter reden. hier haft . . . aber halt, ben alten Rreuger b'halt ich, nur den einen, in der Stadt gibt's Tropf, die einem bie alte Mung' für schwer Gelb abkaufen. - Salt - noch eins - mit ber Bäuerin wirft einen fcweren Stanb haben. 3ch wollt', ber Jofeph hatt' fich ben Rlot ans Bein g'hangt anstatt meiner! Beig' ihr nur gleich, wo ber Bartel ben Most holt, sonst haft verspielt. — Also am Montag nach Mittagläuten tommft . . . "

"Und ich leib's nit , und ba ruf' ich alle Heilige vom himmel 'runter, ob fie's leiben, bag bie Schandbirn ins Saus tommt!"

Go fchrie bas Brigittele , bie Stubenthur aufreis Benb. hinter ihr lugte bas Gefinde neugierig in bie Stube. (Fortf. folgt).

\* Boshaft. "Sie, Forfter, wer fchieft benn ba jett unter Schonzeit nach Safen?" — "Ach, Berr, Dberforfter, bas ift ber ftabtifche Jagbpachter. Den tann man auch in ber Schonzeit ichiegen laffen !"

Sieju Anterhaltungsblatt "Ofternummer".

Stationen der Murrthalbahn geliefert, Offerte einzuziehen. Dieje haben außer dem Preis pro ebm noch ferner zu enthalten nebst einem Muster in starfem Leinwandsäcken späefens bis Mittwoch den 1. Mai schriftlich, versiegelt und portofrei hieher einzusiehen. Die Bedingungen tonnen hier oder bei den Bahnmeiftereien Winnenden und Gaildorf eingesehen werben. Badnang. Meinen

arr Murrthul-Bote.

Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Backnang.

Donnerstag ben 25. April 1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungeblati" in der Stadt Bachang I M. 20 Bf., im Oberantsbezirf Bachang burch Postbezug I Mt. 45 Bf., angerhalb desselben I M. 65 Bf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberantsbezirk Bachang und im Zehnkilometervertehr 7 Pf., für Anzeigen angerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Dberamt Badnang.

An die Gemeinde- & Stiftungsbehörden,

betreffend die Entwerfung der Gemeinde= & Stiftungs=Ctats pro 1889/90.

und Stiftungsetats für das Berwaltungsjahr 1. April 1889/90 alsbalb erfolge und biefelbe nach vorausgegangener Beratung von feiten ber Gemeindes u. Stif-

ungs-Rollegien mit der Beschluftnahme der letteren bis zum 25. Mai d. J. zur Genehmigung vorgelegt werden.
Bei der Entwersung des Stats ist mit Gründlichkeit zu versahren und sind erhebliche Abweichungen von den Statssätzen bezw. Rechnungs-Ergebnissen der letten Rechnungsperiode zu erläutern, auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundstocks und der Schuldentilgung ersorder-

Ueber die aus der vorhergegangenen Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ift unter Aufführung des vorhandenen Barvorrats und ber noch bestehenden Attiv= und Bassiv=Rücktande in den Stats spezieller Nachweis zu geben. Auf die thunlichste Berminderung der Aktiv=Rücktande ist durch Beitreibung der Schuldigs

Die oberamtl. Anordnung in Beziehung auf die den Etats anzuhängenden Grundstocknachweisungen und Bermögens-Berechnungen aus den letitgestellten Rech-nungen, ofr. Amisblatt von 1859 S. 397, wird zur genauesten Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Eine Ausgabeposition für Beiträge zu den Kosten der Wart und Pflege der in die Amiskorporationsadministration übernommenen Straßen ist in die betreff. Gemeindeetats nicht aufzunehmen, da diese Kosten mit dem Amisschaden zur Amlage kommen. Es ist deshalb nur die Ausgabe für Beschaffung des Unterhaltungs-

Sofern einzelne Ortsvorsteher die nötige Gewandtheit zur Fertigung des Etats nicht besitien, wird benselben aufgegeben, hiezu den Berwaltungsaktnar beizu-

Die Herren Berwaltungsaktuare werden aufgefordert, ihre Geschäftsplane über die Stellung und llebergabe der pro 1. April 1889 verfallenen Rechnungen zur Revision binnen 3 Wochen in duplo einzureichen. In dem Geschäftsplan ift jede heuer verfallene Rechnung speziell aufzuführen. Bemerkt wird, daß das Rechnungs-

ftellgeschäft nach Thunlichkeit zu beschleunigen ift, und daß die erste Rechnung am 1. Juli, die lette aber unsehlbar auf den 31. Dezbr. 1889 übergeben werden muß.

Bezüglich ber Feststellung ber Uebergabstermine wird noch weiter bemerkt, daß famtliche mit einander in Berbindung stehenden Rechnungen einer Gemeinde auch

Auf famtlichen Gemeinde-Ctats ift die Summe der auf die betreffende Gemeinde umgelegten ordentlichen direkten Staatssteuer sowie der Umtschadensbetreff an-

Schließlich wird noch besonders auf Art. 21 der Landesfeuerlöschordnung vom 7. Juni 1885, Regbl. S. 243, betreffend bie Beschaffung der Mittel für das

Die Gemeindes und Stiftungsrate und die Bermaltungsaftuare bes Bezirfs werden biedurch angewiesen, bafür zu forgen, bag die Entwerfung der Gemeindes

Am Donnerstag ben 25. b. M., von vormittags 9 Uhr an aus

im Mäulenshau

b) Markung Steinbach.

angeschlagen u. angefauft zu 150 M.

B.Rr. 1376/2. 16 a 23 gm Biefe

B.Mr. 1355/1. 24 a 91 um Biefe,

Schimpf, angeschlagen und angefauft

Siezu werben Liebhaber eingeladen.

Unterweiffach, ben 18. April 1889.

Charabant=Vertauf.

bedter Charabant, elegant gebaut und noch vollkommen

gut, fteht im Engel in Badnang um

Rubersberg.

Derr Ronfursvermalter

Mein viersitiger halbbe-

Wagner Wolf.

bedter Charabant, elegant

Notariatsverweser Bed.

Anschlag 25 M.

75 am Weg,

170 M.

angekauft zu 18 M.

25 a 66 qm im

zugeben, auch find die genehmigten Beschlüffe, auf welche sich die einzelnen Bositionen grunden, vollständig zu allegieren.

Fenerlöschwesen, für den Fall diese nicht schon in den vorigen Etat eingestellt worden und noch vorhanden sind, aufmerksam gemacht.

53 Lose ungeb. Radelreisig (Fichten), worin viele Stängchen verschiebener Qualität und Streu. Zusammenkunft beim Kanapee. angekauft zu 200 M. P.Nr. 58. 71 qm Land in ben Hof=

Revier Rleinafpach.

Nabelreis = Berkauf.

Dberbrüben. Liegenschaftsverkauf.

an einem Termin zu übergeben find.

Badnang ben 20. April 1889.

Den 22. April 1889

Mr. 49

In der Konfurssache über ben Rach: lag bes verftorbenen August Wilhelm Baager, gemefenen Schreiners in Dberbrüden, bringe ich am

Samstag ben 27. b. Mts., vormittags 9 Uhr, die hienach beschriebene Liegenschaft auf bem Rathause zu Oberbrüden aus freier Hand zum zweiten und letten= mal im öffentlichen Aufstreich zum Ber= fauf und zwar:

a) Martung Oberbrüben. Gebaube. Saus-nr. 90. 72 am Wohnhaus,

16 qm Anbau, 9 um die Galfte an einem Bad-2 a 31 am Hofraum,

3 a 28 qm Gin 2ftodigtes Wohnhaus, ber untere Stod von Stein. billigen Preis zum Berfauf. Forstmeister Bechtner. mit Stallung u. Reller, unten im Drt, neben Rarl Rabl. Steueronichlag 2400 M. Gerichtl. Anschlag 800 M.

Federnwagen, B.Nr. 172/2. 6 a 9 gm Wiefe im Anschlag 70 M. noch gang neu, ftart und folid gemacht, mit Stahlreifeifen hat im Auftrag gu angetauft zu 70 DR. P.Mr. 766. 21 a 72 am Ader im verkaufen Beigersberg, Anschlag 210 M.

Badnang. 12-15 gtr. angekauft zu 180 M. B.Mr. 661. 6 a 35 am einmäbige Dehmd Baumwiefe im Wangenbach; hat zu verkaufen Unschlag 200 M.

Actermann 3. Löwen.

in ber obern Borftabt febe ich bem Ber-

Backnang. trächtiges

hat zu verkaufen

23. Bredle, untere Au. Einen Magen Dung verkauft Badnang. 10-15 3tr.

vertaufen Jatob Belg Witwe.

Hen & Dehmd at zu verkaufen

Badnang. Guteingebrachtes Sen und Dehmd

50 Btr. gang unberegnetes

hat zu verkaufen

Jakob Auttler. nes kleinen Kindes gesucht. Bei wem? haben in Backnang bei sagt die Expedition b. Bl.

G. Edenfele. Ein 11 Wochen

Sen & Dehmd and einen Bagen Angerfen hat zu

Badnang. Unberegnetes

Gottlob Bühler.

nuch eine Bartie Angerfen hat zu per-Ihle fen. Althütte.

e 11

Eine ältere Person

R. Dberamt. Dunft. Lieferung von Lokomotiv-Sand.

Die unterzeichnete Stelle ift beauftragt, fur ben Bedarf an Lotomotiv-Sand pro 1889/90, im gangen 800 cbm auf

58. Jahrg.

R. Betriebs:Bauamt.

3. V.: Schaupp. in bekannt guter Ware ift in frischer

Sendung eingetroffen bei C Weismann. Backnang.

Dreiblättrigen und emigen

feidefrei, erfteren in garantiert reiner

2. Höchel. Biederverfäufer gu Engros-Breifen.

Echt Seeländer Saatlein Cht virgin. Pferdezahn

> Louis Höchel. Badnang. Für die

Blaubeurer Bleiche nimmt Bleichgegen stände in Empfang nimmt Bleichgegen. Carl Kencht.

Samburger Kaffee Fabritat fraftig und ichon fcmedend verfendet zu 60 Bf. und 80 Bf. bas Pfund,

in Bostfolli von 9 Bib. an zollfrei August Andressen.

Hamburg - St. Bauli. Kansers Włagenzucker

ift unftreitig eines ber beften Mittel gegen schlechten verborbenen Magen, Ropfweh, Erbrechen, Magenweh und wird ben Tag über gur Berforgung ei- Magenfatarrh, per Carton 25 Bf. gu

M. Giber, Spezerei-Befchaft.

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.